

# ext<sup>r</sup>ron MODELLBAU

**Samba / # X5550**

Bauanleitung



**Spannweite 1600mm**

R/C Flugmodell für Elektroantriebe  
Steuerung über 4-6 Kanäle (Seiten, Höhen-, Querruder, Landeklappen, Motor)

**MADE IN GERMANY**

**English Instructions** are available for download. Please check the product page on our website  
**Instructions en français** disponibles en téléchargement. Visitez notre site Internet.  
**Istruzioni in italiano** disponibili per il download. Visita il nostro sito web.

**Bitte prüfen Sie vor Baubeginn den Baukasteninhalt.** Falls irgendwelche Teile fehlen oder beschädigt sind, teilen Sie uns dies bitte umgehend per eMail mit an **service@pichler.de** Wir helfen Ihnen schnellstmöglich weiter.

**ACHTUNG** - Das Aussehen der im Bausatz enthaltenen Teile kann möglicherweise von den Bildern abweichen.

Lesen Sie diese Bauanleitung vollständig durch, bevor Sie mit dem Bau beginnen. Machen Sie sich mit dem grundlegenden Aufbau vertraut. Schauen Sie bitte auf der entsprechenden Produktseite bei uns im Onlineshop **www.pichler-modellbau.de** nach, ob es evtl. eine neuere Version dieser Anleitung oder Ergänzungen gibt.

Der Bausatz richtet sich an fortgeschrittene Modellbauer, die Erfahrung im Bau von Flugmodellen haben. Das Modell wurde speziell für Elektroantriebe entwickelt und ist für Verbrennungsmotoren nicht geeignet.

Achten Sie besonders auf gute Verklebungen und benutzen für Holzverklebungen BINDAN Propellerleim. Unserer Erfahrung nach ist dies der beste Holzleim für unseren Zweck. Besonders belastete Stellen kann man auch mit 5-Minuten Epoxy verkleben. Wenn es schnell gehen muss und keine großen Belastungen zu erwarten sind, kann ZOOM Sekundenkleber verwendet werden.

Für optimale Flugeigenschaften empfehlen wir das von uns empfohlene Extron Brushless Antriebsset, Servos und Akkus. Außerdem ist alles steckerfertig, so dass auch keine Lötarbeiten mehr erforderlich sind.

Ein stärkerer Akku oder Motor bedeutet nicht mehr Leistung. Im Gegenteil, die Leistung des Modells kann sich mit einem z.B. größeren oder schwereren Akku / Motor verschlechtern. Das Modell wurde von uns in der vorgeschlagenen Konfiguration entwickelt, getestet und geflogen.

**Sonderzubehör:**

Brushless Antriebsset für Samba, # X5552  
LiPo Akku EXTRON 3500-3S, # X6419  
Akku Klettband, # X6667  
Adapter Stecker, # X6460  
Servos ED120, # X5601 / x4-6  
Servo Verlängerungskabel 200mm, X6901 / x4  
Fernsteuersystem MASTER GigaProp 6, # C8802  
Flächenschutztaschen, # X6625

**Für den Aufbau des Modells empfehlen wir Ihnen folgendes Zubehör (siehe auch [www.extron-modellbau.de](http://www.extron-modellbau.de)):**

Extron Baubrett, 900 x 300mm, # X5535  
Scharnier Schlitz Set, # C5829  
Mini Balsa Hobel, # C8891  
Extron Schleifblock, # X5568  
Schleifscheiben für Schleifblock, # X5569  
Sandpapierfeile, # X5565  
BINDAN Propellerleim, # X3577  
Kunststoff Klebstoff L530, # X3583  
ZOOM CA Klebstoff, # X3571 + X3572  
Fix It! Metallklammern 50mm, # C4919  
Abkröpfzange, # C8333  
Fix It! Schnellspanzwinde, # C4922  
Stoßnadeln (50St.), # X3441  
Folien Bügeleisen, # C9758  
Schutzbezug für Folienbügeleisen, # X9983

Die Brettchen des Bausatzes sind mit den Buchstaben A bis Q gekennzeichnet. Die jeweiligen Bauteile darauf sind mit den Zahlen 1 bis ... bezeichnet. Die Bauteilnummer ergibt sich somit aus der Kombination des Buchstabens, des Brettchens und der jeweiligen Zahl des Bauteils.

Beispiel: (N7), bedeutet Brettchen (N), die Zahl (7) bezeichnet das Bauteil darauf, in diesem Fall entspricht dies dem Seitenruder.

Es wird empfohlen vor dem Heraustrennen der Teile diese mit Bleistift zu beschriften, um diese später leichter zuordnen zu können.

Bauteile aus Brettchen vorsichtig herauslösen, ggf. die Stege mit einem Messer zuvor durchtrennen. Keine Gewalt anwenden – Bruchgefahr!

Die Reste der Stege vorsichtig mit einem Schleifblock entfernen.

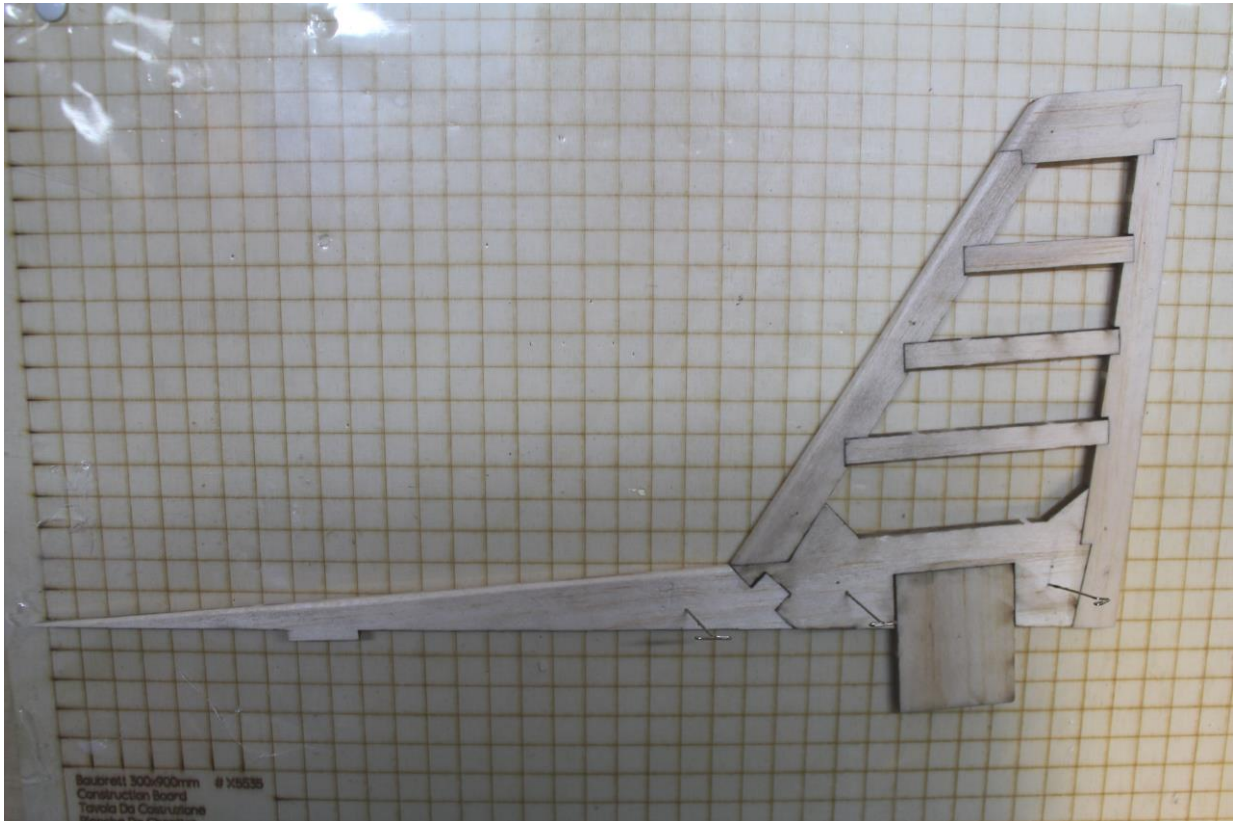
Für alle anderen Verklebungen wird an entsprechender Stelle auf einen geeigneten Klebstoff hingewiesen. Um ein Verkleben der Bauteile mit der Bauunterlage bzw. dem Baubrett zu vermeiden, sollte diese mit einer dünnen Plastikfolie abgedeckt werden.



## Seitenleitwerk



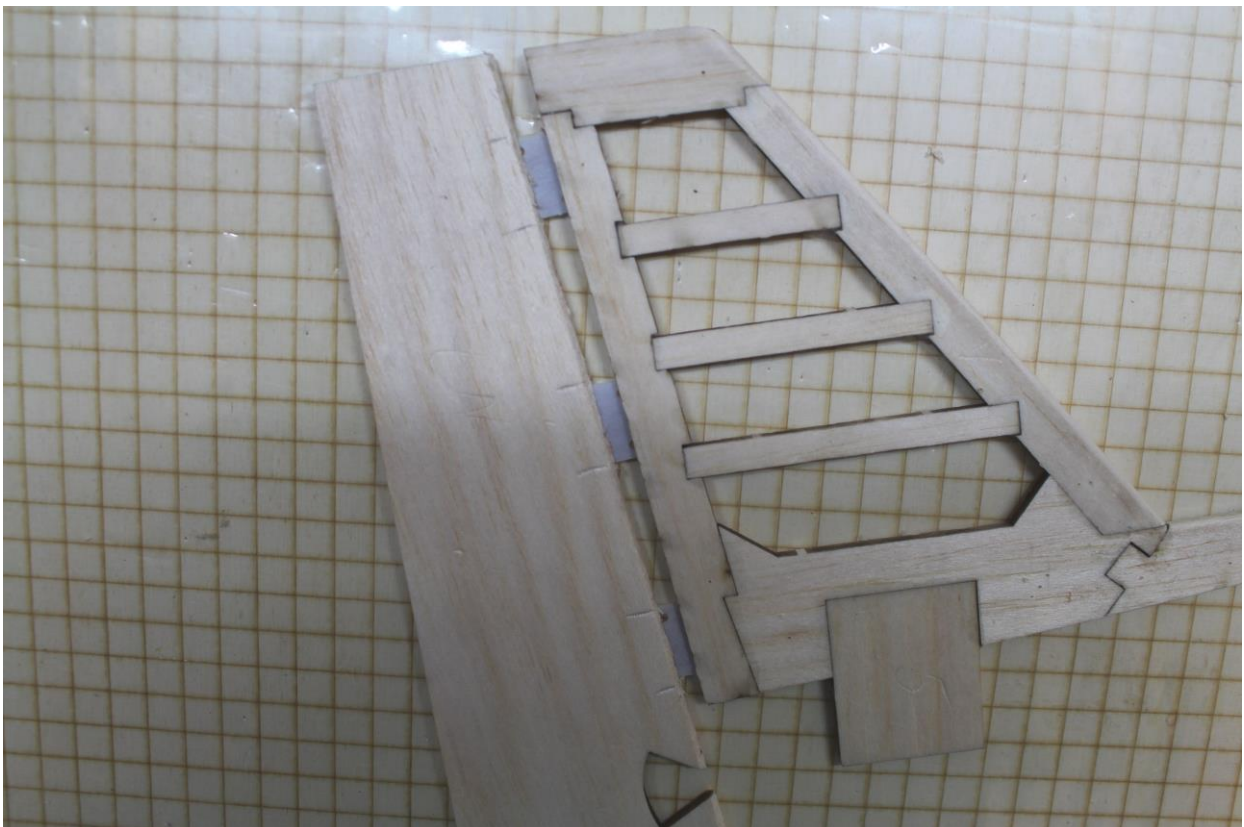
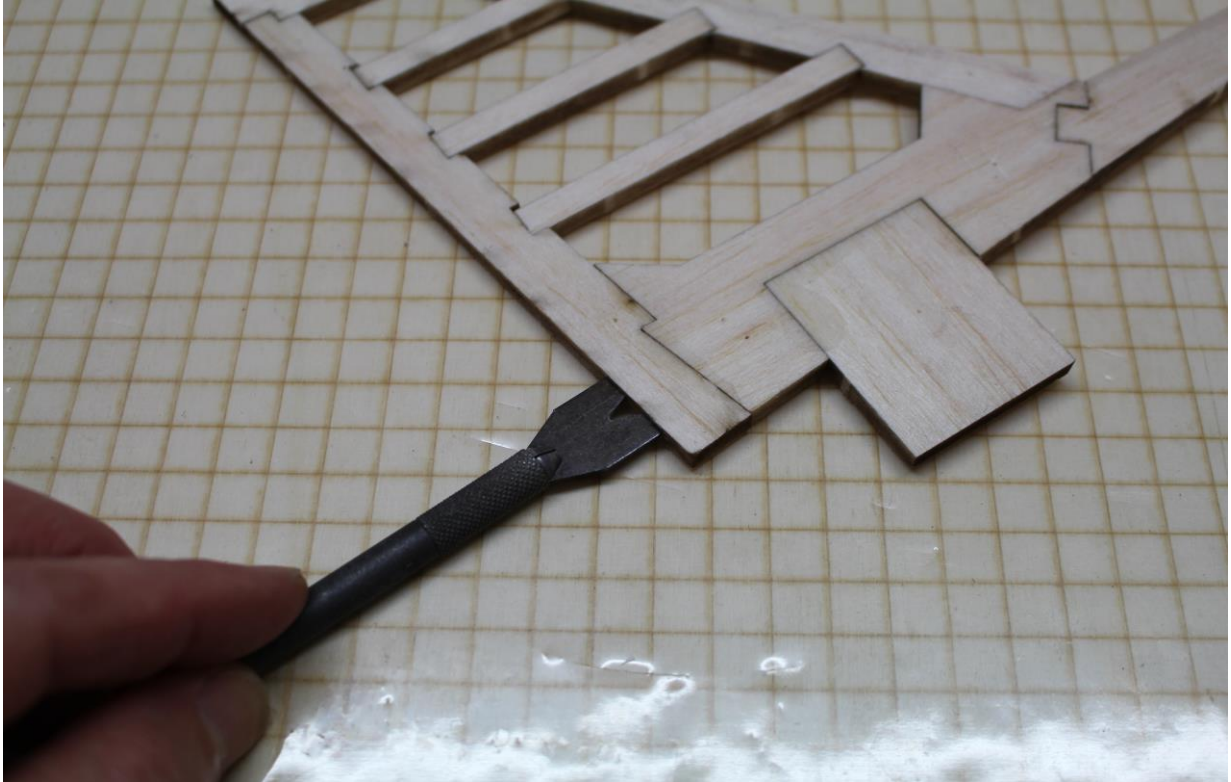
Teile (H1 bis H6) gem. Abbildung zuordnen und verleimen  
Hinweis: Die beiden Teile (N8) werden zum Bau des Höhenleitwerks benötigt



Finne (N9) mit Seitenleitwerk verleimen



Vorderkante des Seitenruders (N7) spitz (ca. 90°) zuschleifen



Schlitze für Fließscharniere anbringen, wir empfehlen hierzu das Scharnier Schlitz Set Best.Nr. C5829

Die Außenkanten verrunden, die hintere Kante des Seitenruders bleibt aber scharfkantig (nicht verrunden)

**Hinweis** Scharniere erst nach dem Bespannen verkleben

## Höhenleitwerk



Teile (M1, M3, M4, M5 und 2xN8) gem. Abbildung zuordnen und verleimen

Vorderkante des Höhenruders (M2) spitz (ca. 90°) zuschleifen



Schlitz für Fließscharniere anbringen (wie bei Seitenruder gezeigt)

Nasenleiste und Randbögen verrunden  
Die Hinterkante des Höhenruders bleibt scharfkantig

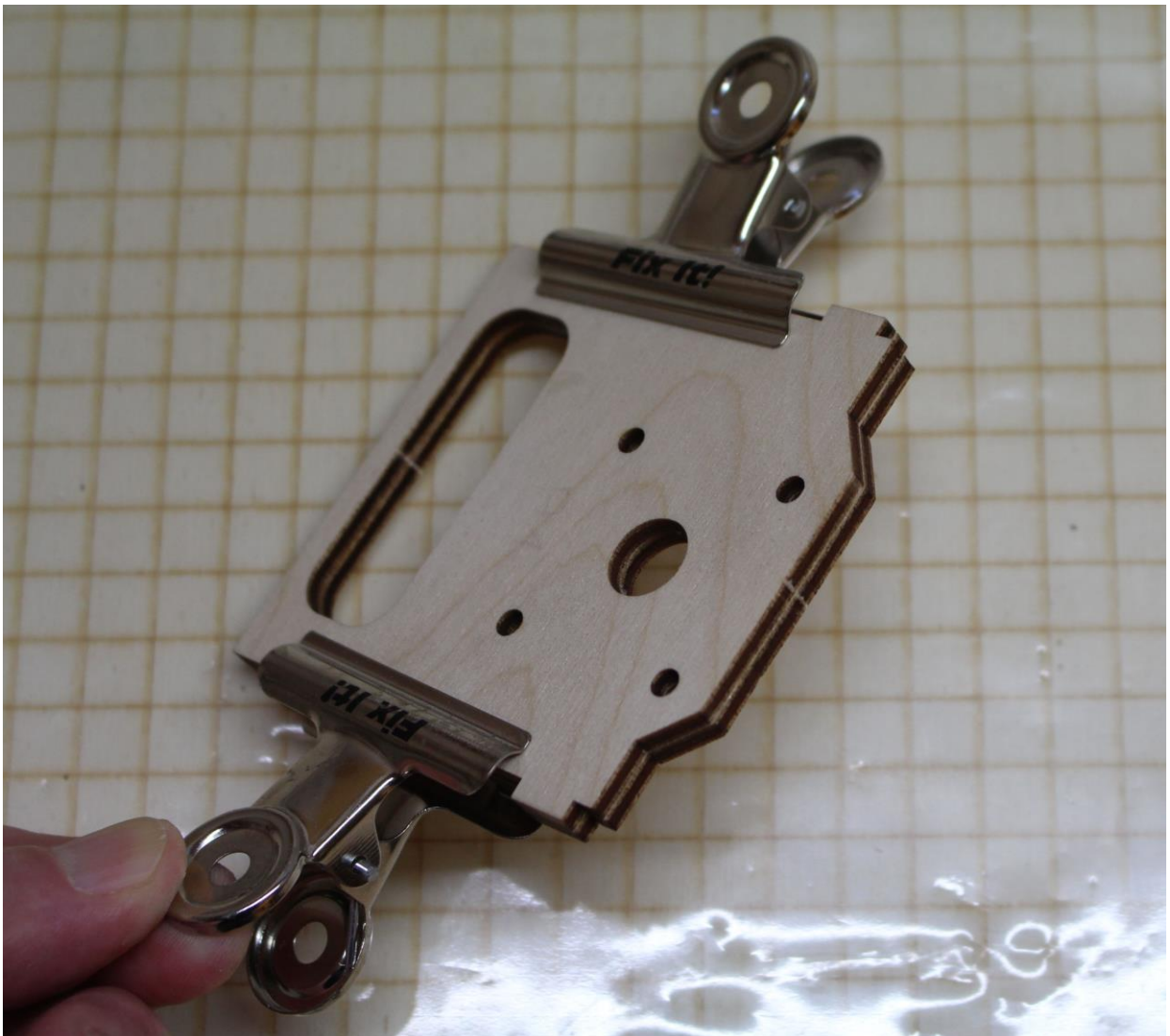
**Hinweis** Scharniere erst nach dem Bespannen verkleben

Seiten- und Höhenleitwerk werden erst nach deren Bespannen mit dem Rumpf verleimt. Dabei zuerst die Dämpfungsflächen einleimen, dann das Höhenruder und anschließend das Seitenruder an den Dämpfungsflächen mit Sekundenkleber anscharnieren

## Rumpf

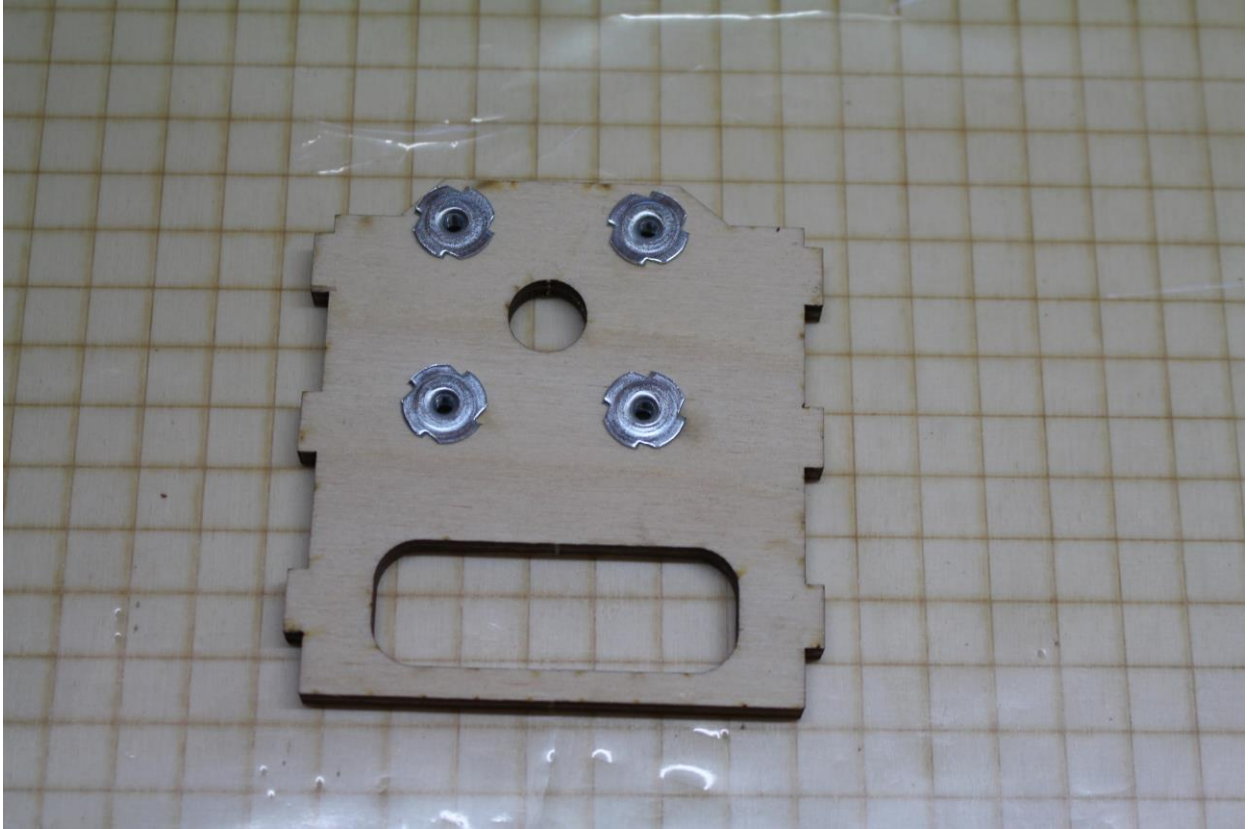


Rumpfseitenteile aus (E1 + C1) und (D1 + B1) verleimen

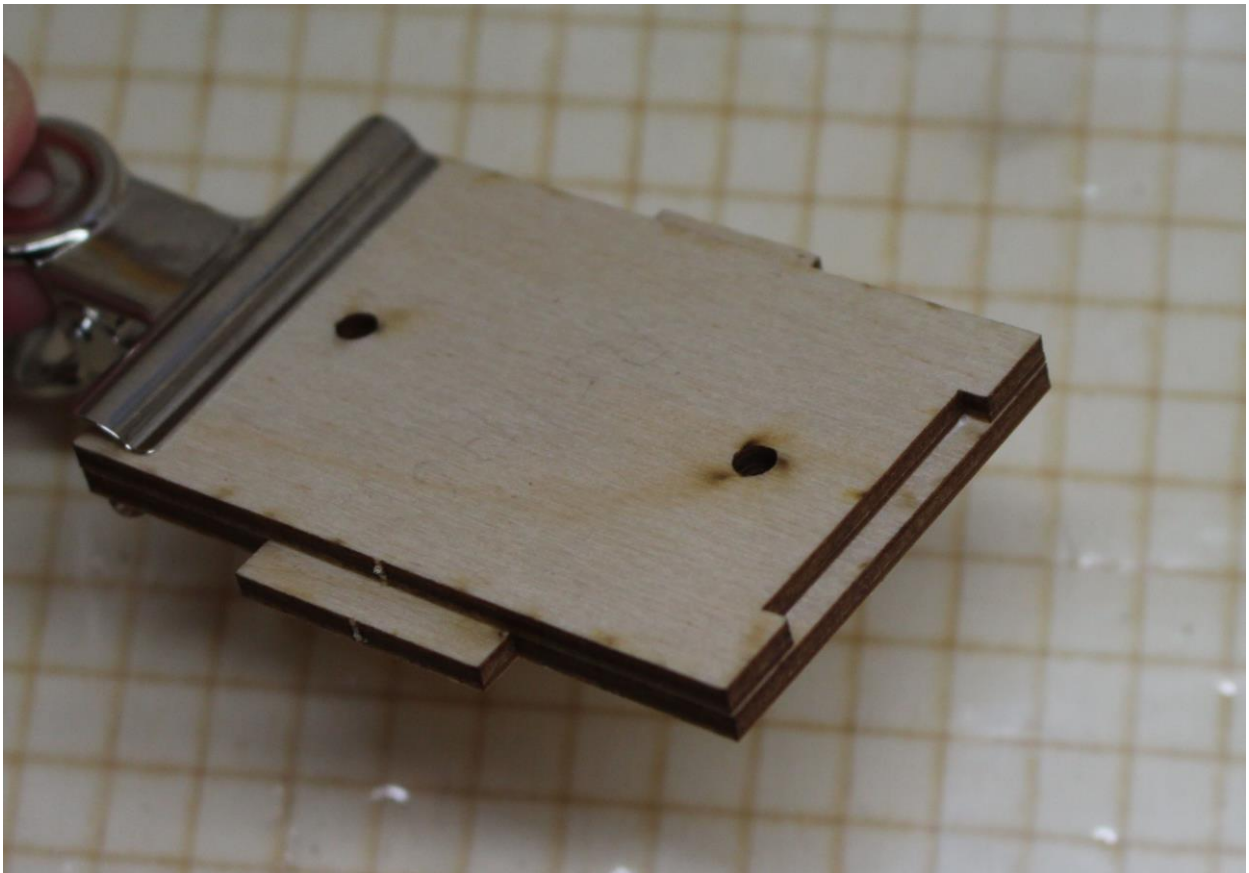


Motorspant aus 2x (A1) verleimen

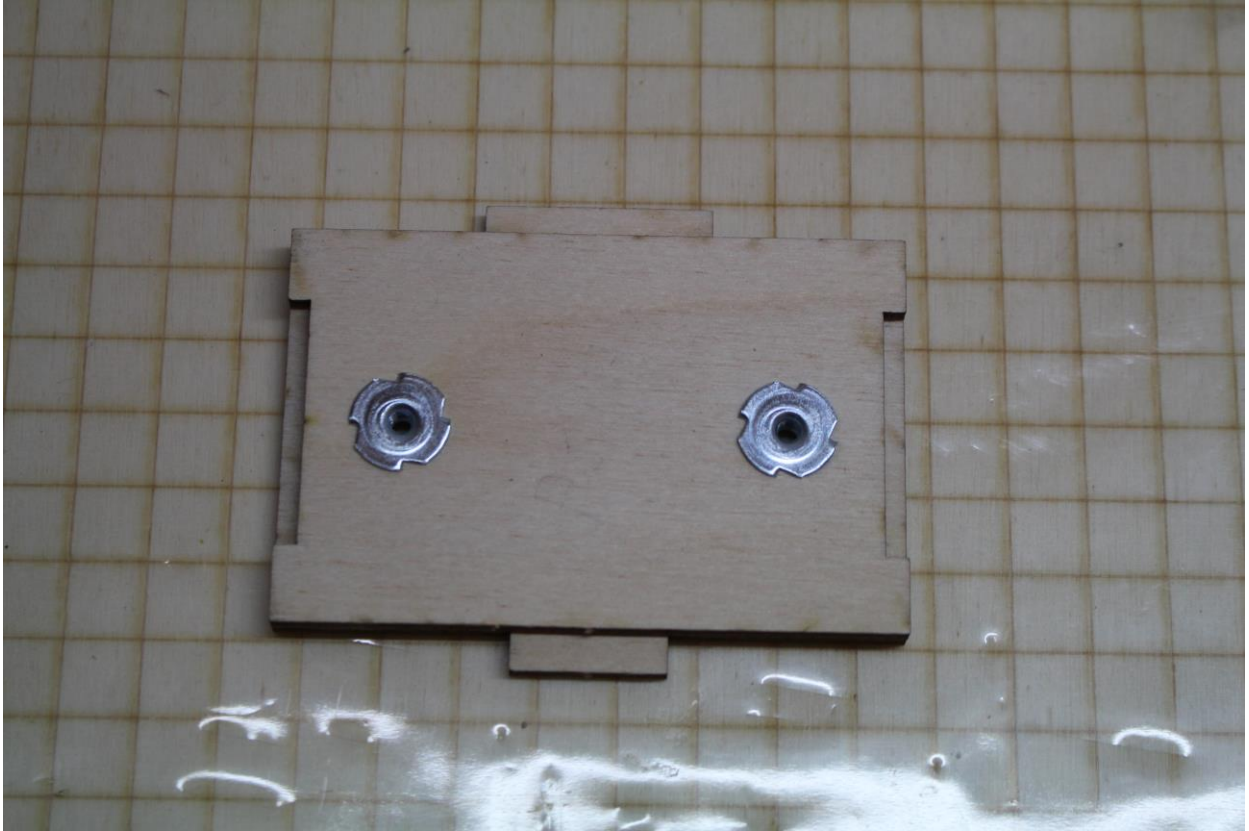




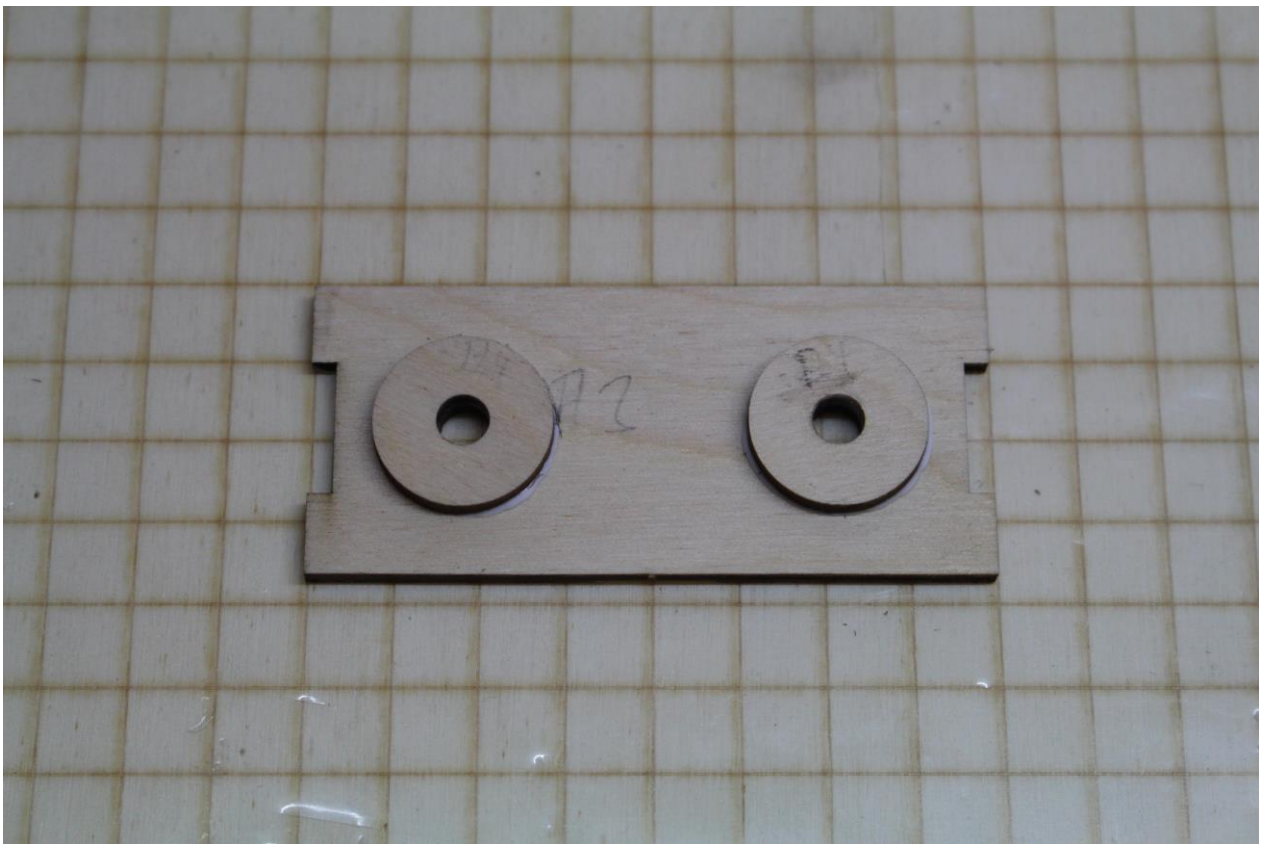
4× Einschlagmuttern M3 für Motorverschraubung einziehen



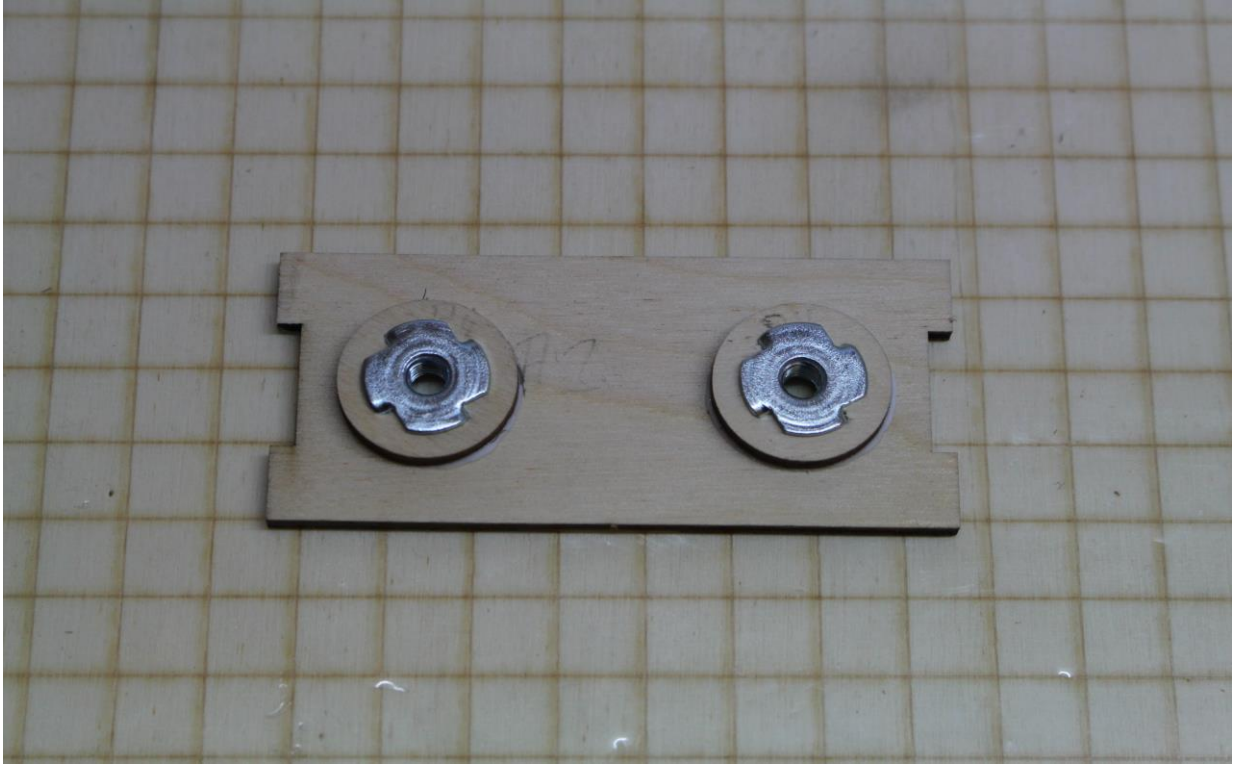
Fahrwerksbefestigung aus (A5 und A6) verleimen



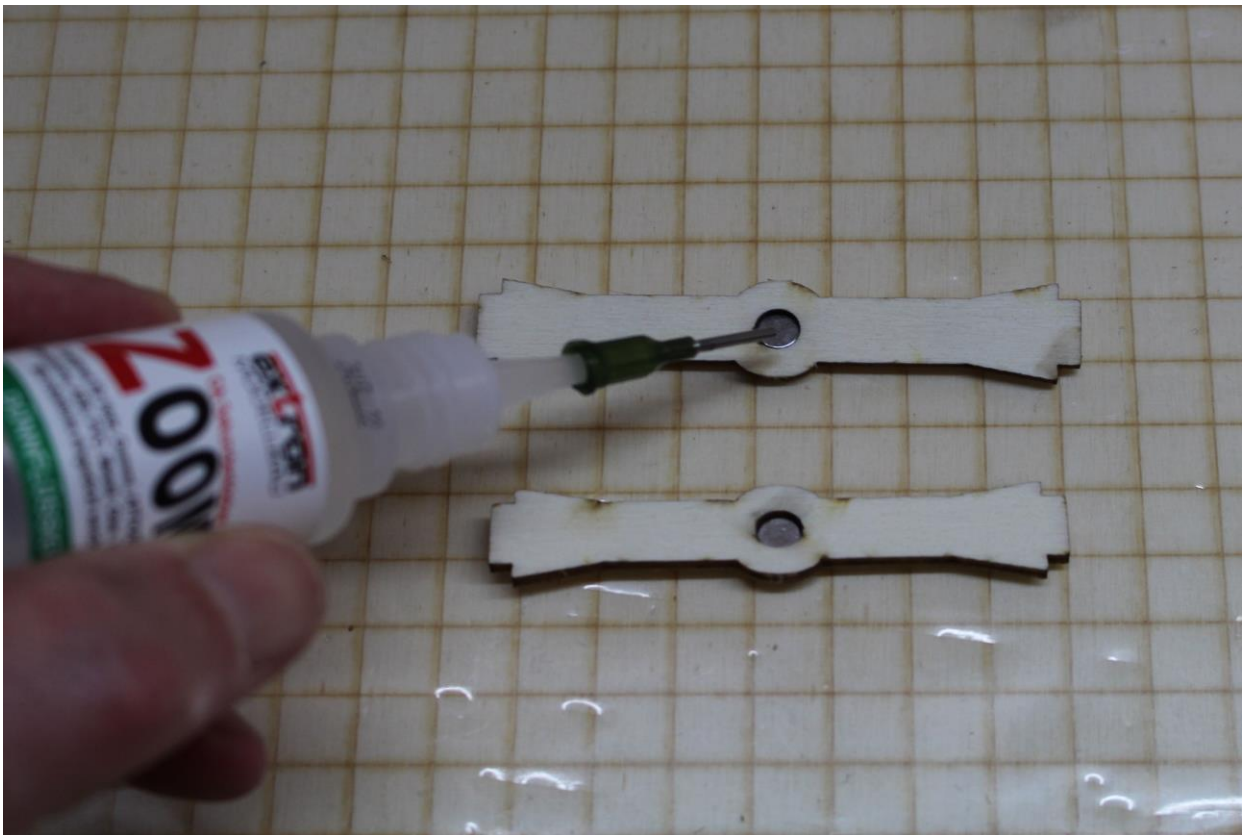
2× Einschlagmuttern M3 für Fahrwerksverschraubung einziehen



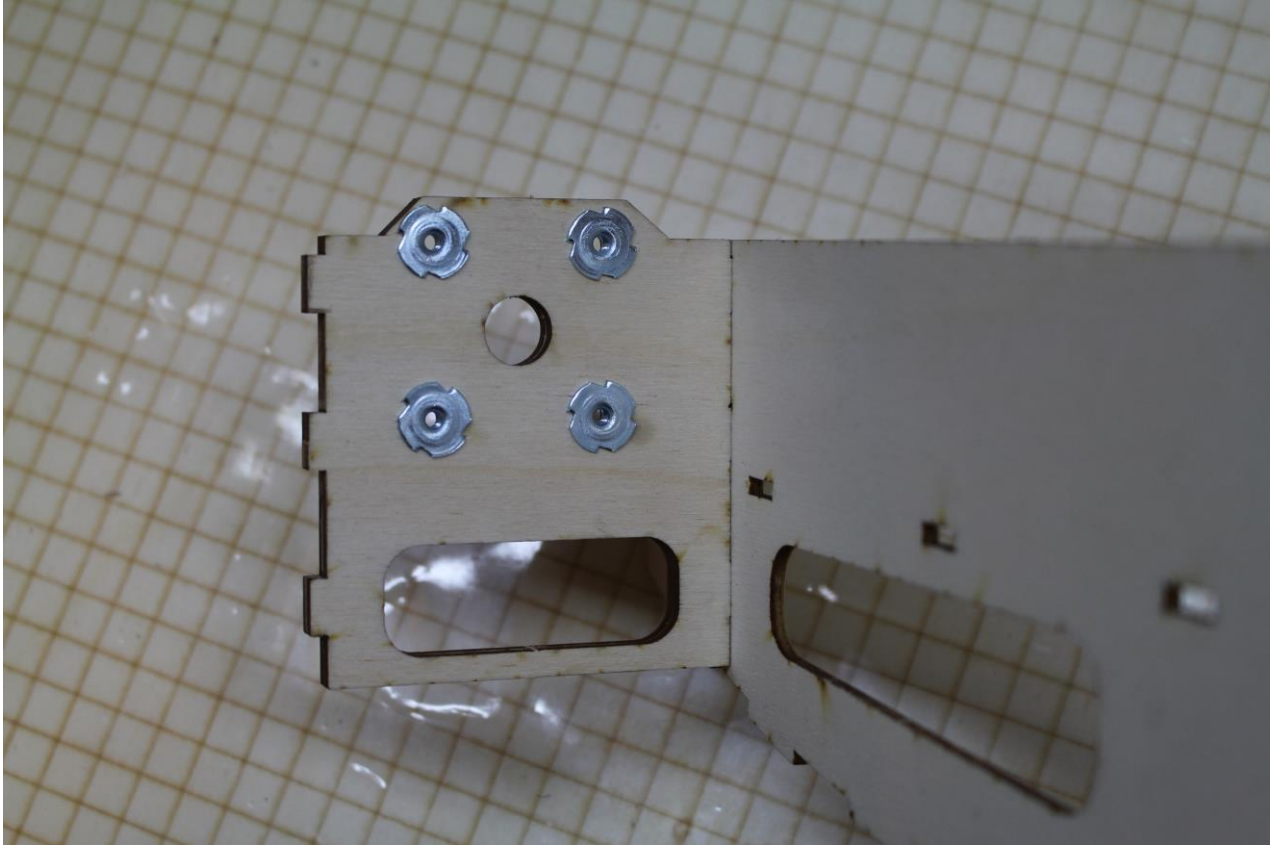
Verstärkungsringe (A4) auf Querträger (A3) verleimen



Einschlagmuttern M5 für Tragflächensicherung einziehen

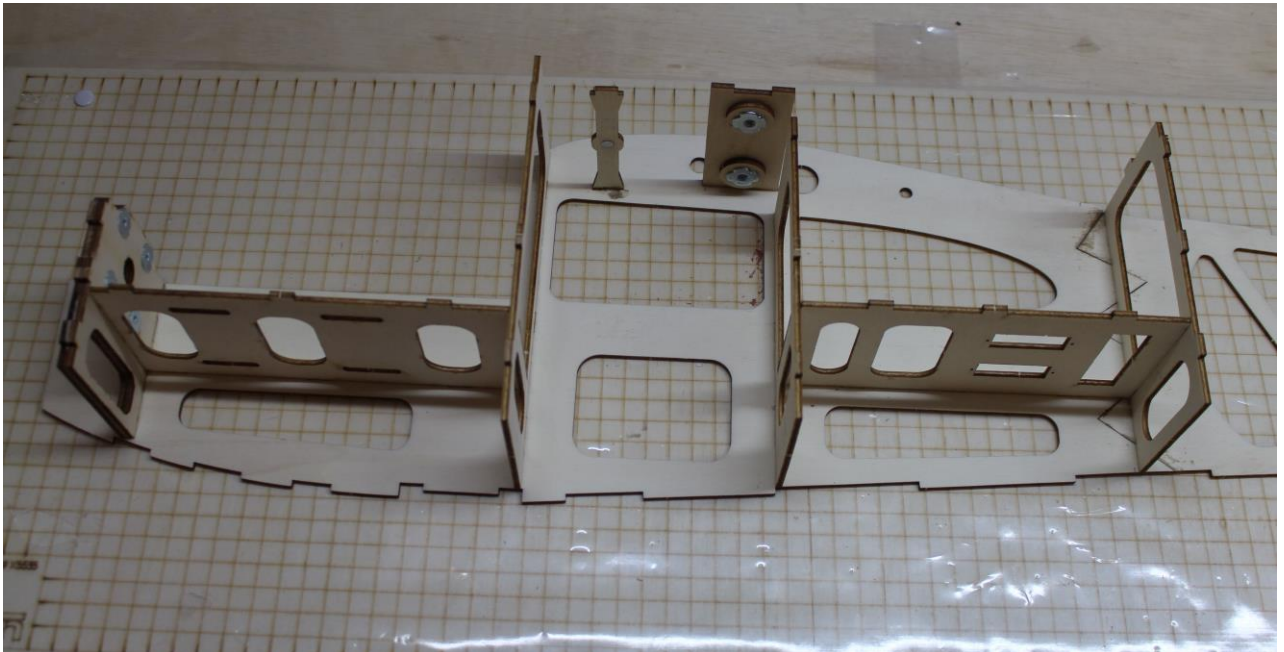


Magnete in die beiden Querstege (B7) mit Sekundenkleber einkleben



Motorspant (A1) mit Rumpfseitenteil verleimen

**Hinweis** Spant so einsetzen, dass die Bohrungen zur Motormontage nach links versetzt sind (von hinten gesehen)



Akkuauflage (C4), Spant (B2), Quersteg (B7 längere Ausführung), Querträger (A3), Spant (B3), Servobrett (C5) und Spant (B4) mit Rumpfseitenteil verleimen



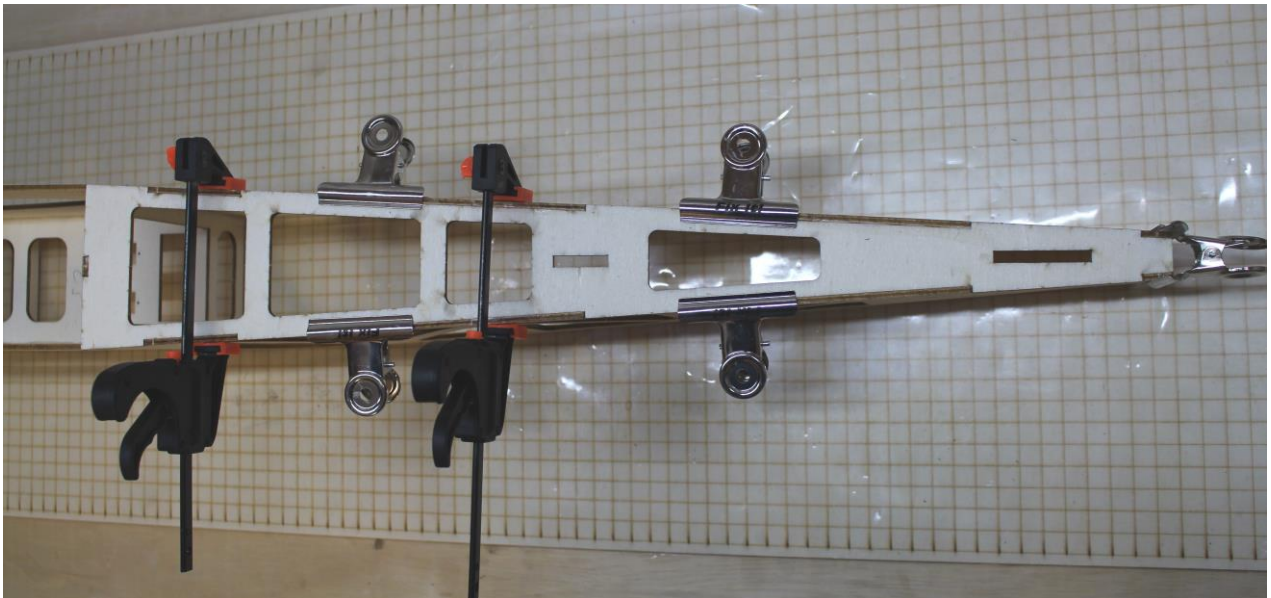
Zweites Rumpfseitenteil auf Spantengerüst auflegen und verleimen



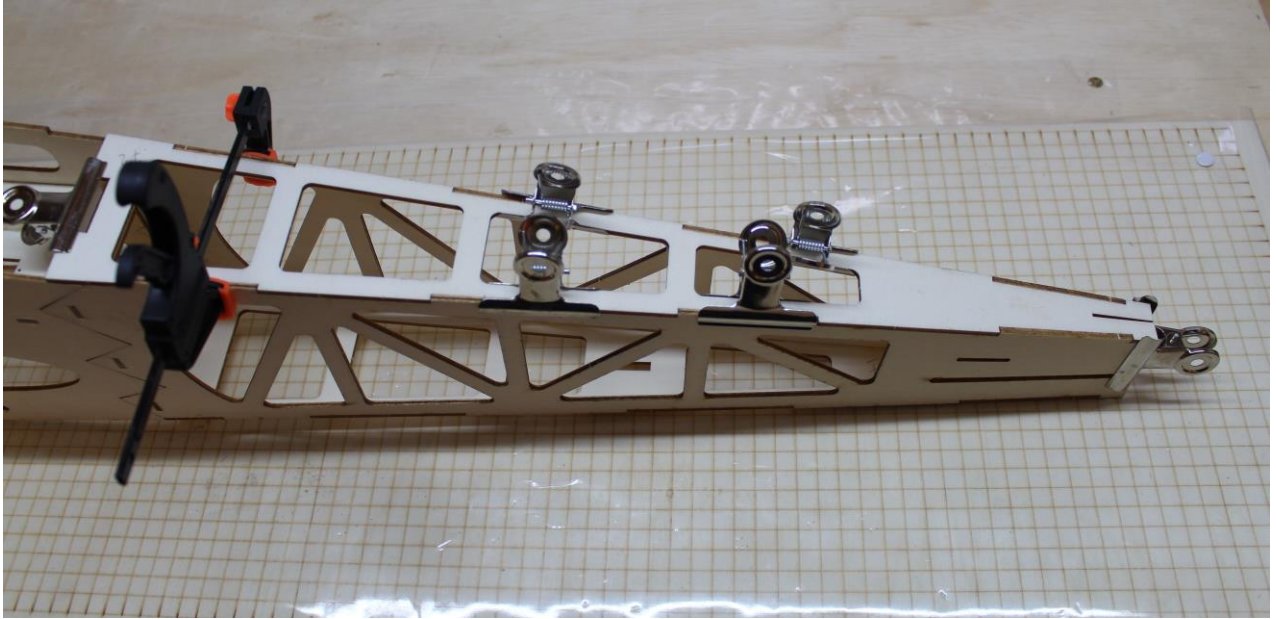
Laschen (F4) mit Frontverkleidung (G) verleimen



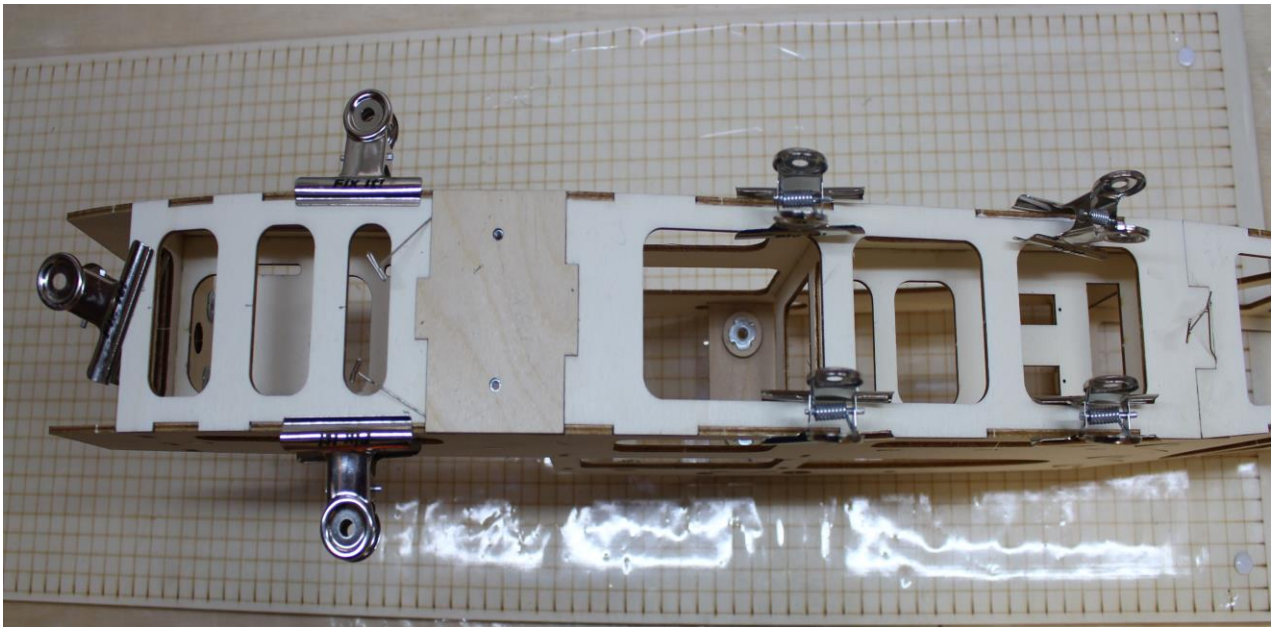
Frontverkleidung mit 3× (G) ergänzen und verleimen  
**Hinweis** Frontverkleidung nicht mit dem Rumpf verleimen, wird später nur verschraubt



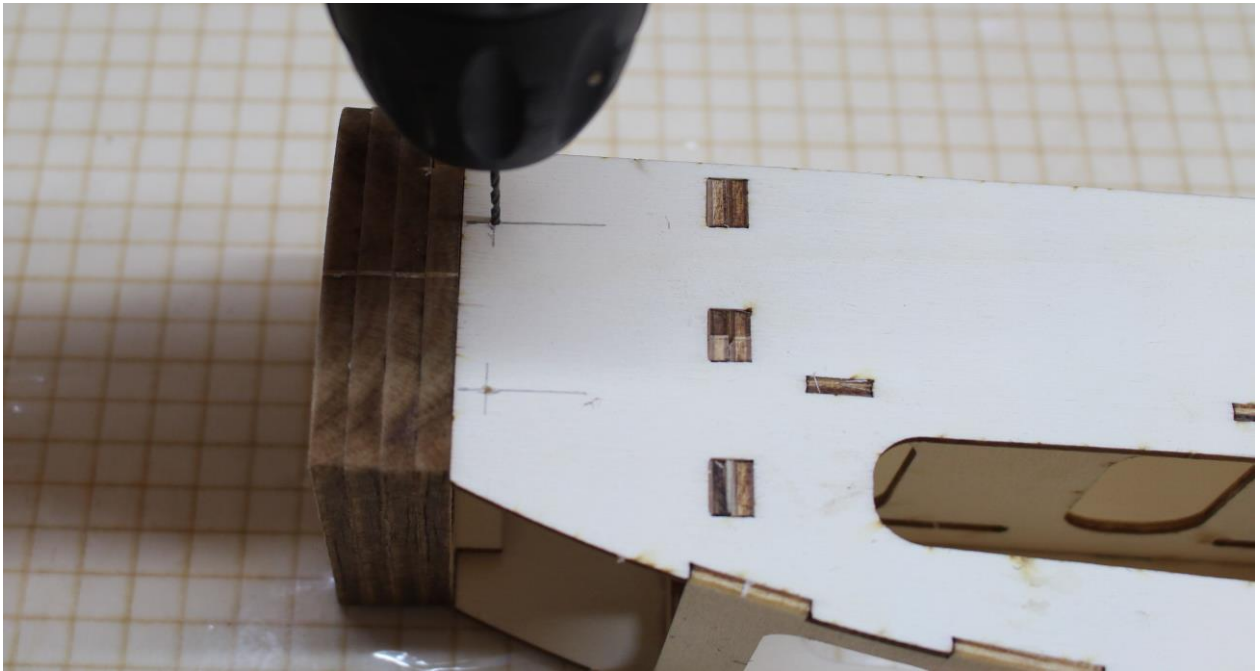
Rumpfrücken (F1) zwischen den Rumpfs Seitenteilen verleimen



Hinteren unteren Rumpfboden (F2) zwischen den Rumpfseitenteilen verleimen



Teile für den vorderen, unteren Rumpfboden (F3 und F5) und Fahrwerksbefestigung (A5/A6) verleimen

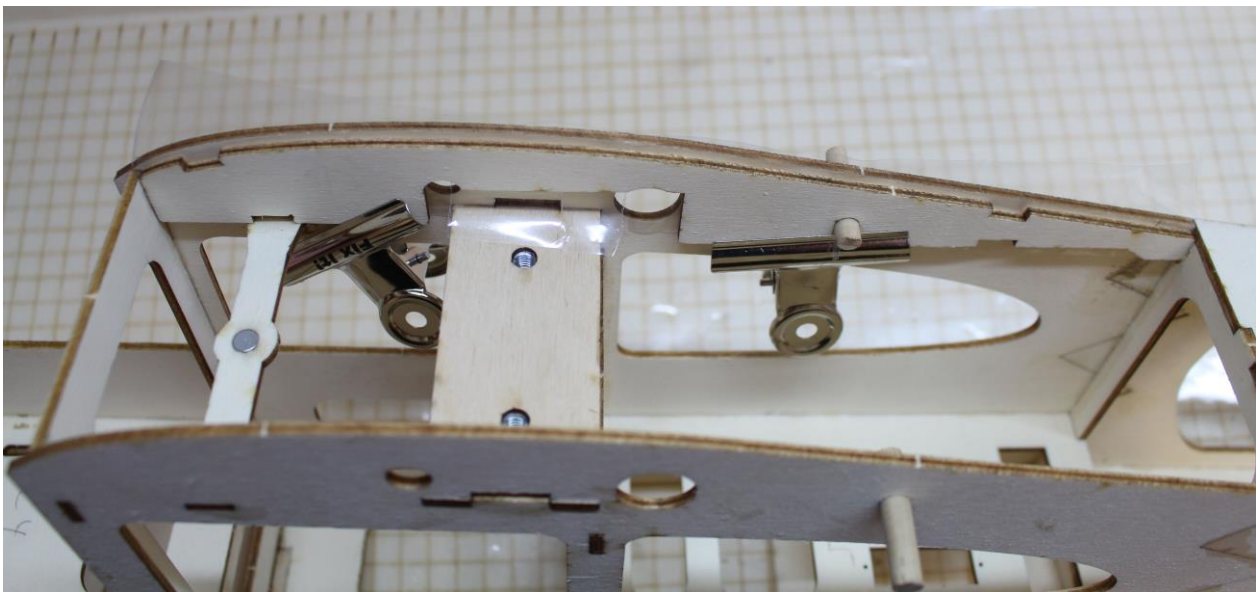


Frontverkleidung (G) einpassen, Laschen (F4) und Rumpfseitenteile mit 1,5 mm vorbohren und je 2× Blechschraube 2×13 eindrehen

**Hinweis** Frontverkleidung nicht verleimen

Die Frontverkleidung wird erst nach dem Bau des vorderen Rumpfberteils verschliffen

#### **Aufbau des oberen Rumpfdeckels**

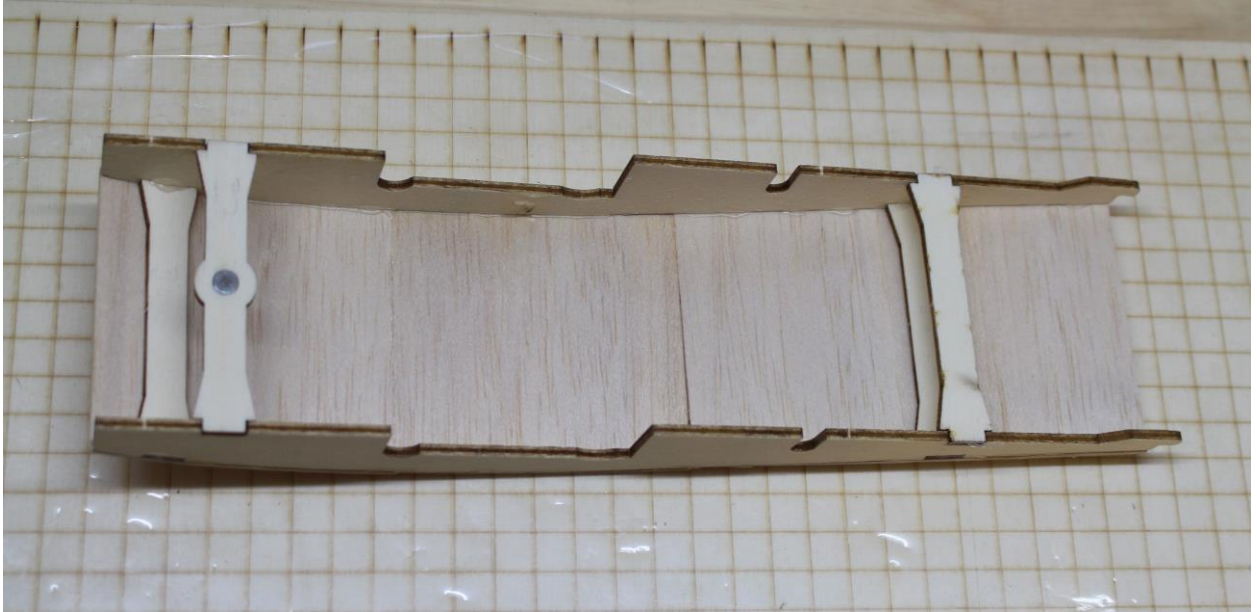


Deckelseitenteile (B5) in Rumpf einstecken und ausrichten – **nicht mit Rumpf verleimen**

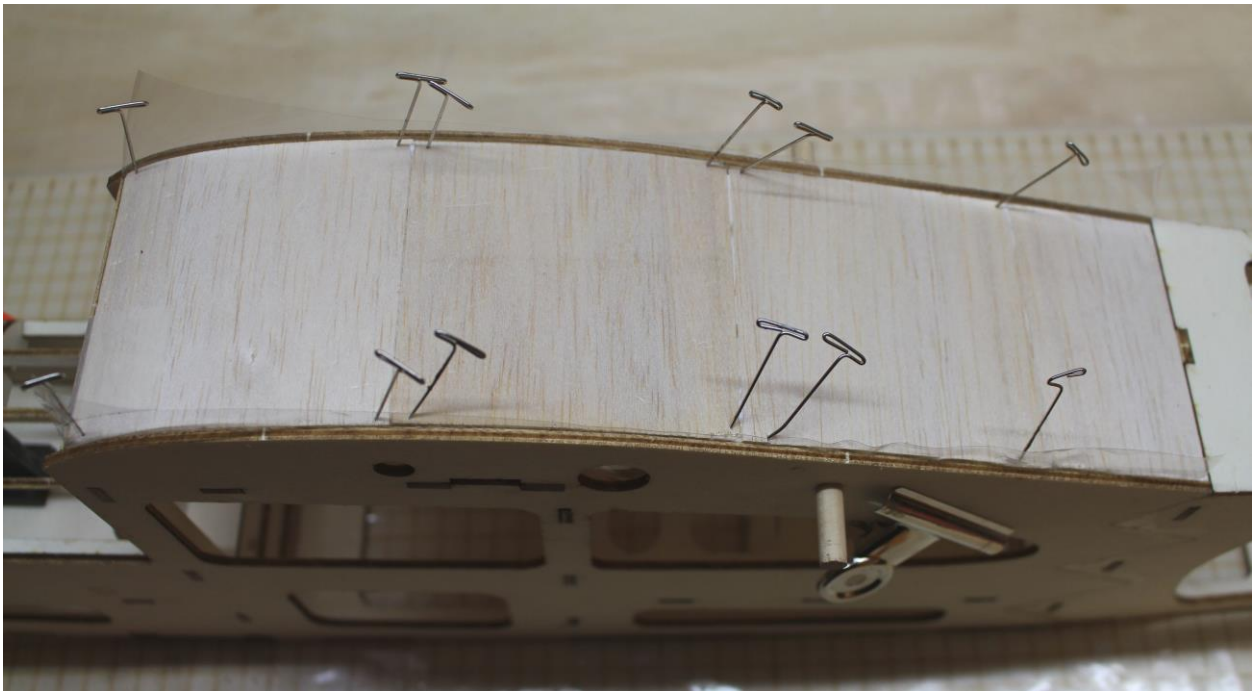
Hinweis: Als Positionierungshilfe können die Rundstäbe (Ø6×30 mm) der Verdrehsicherung der Tragfläche in die Rumpfseitenteile eingesteckt werden – **nicht verleimen**

Um ein Verkleben der Rumpfseitenteile mit den Deckelseitenteilen zu vermeiden, sollte ein Streifen Folie zwischen gelegt werden

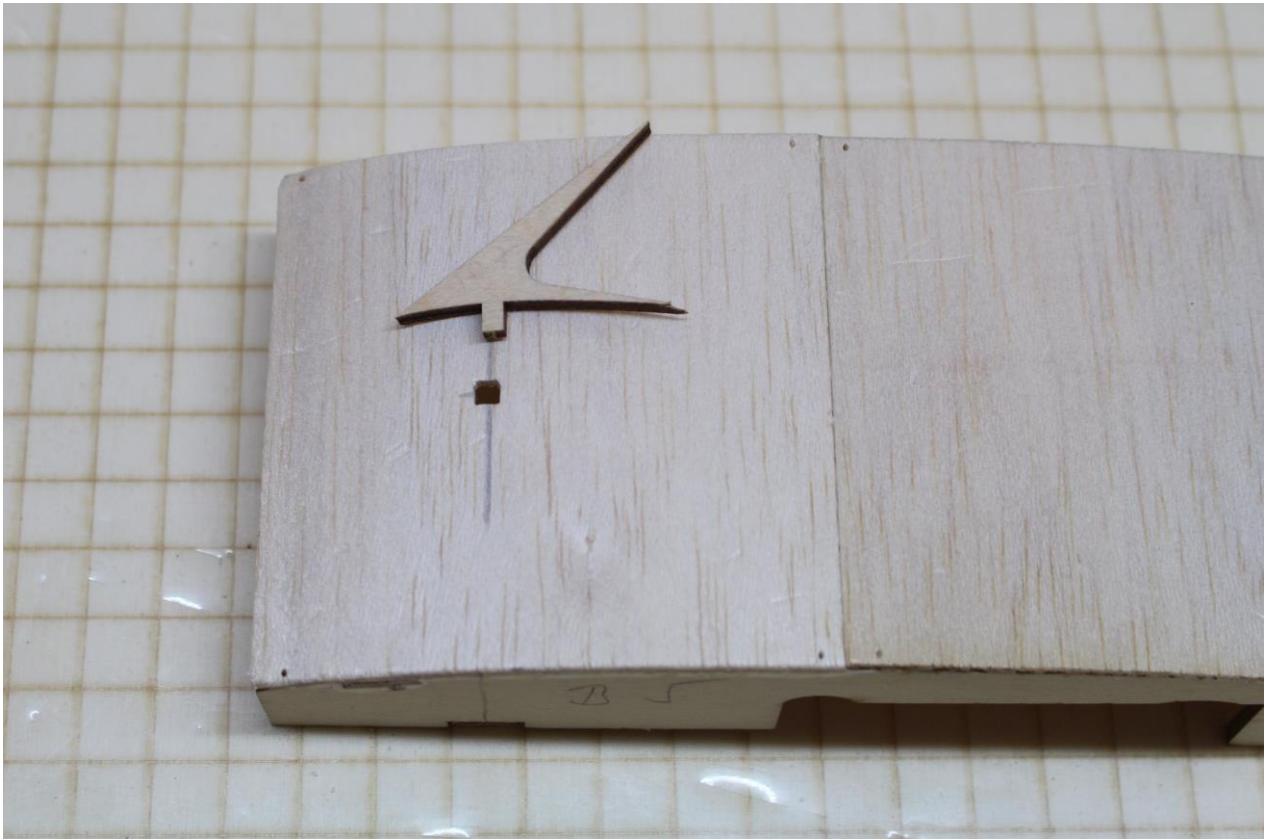




Quersteg mit Magnet (B7 kurze Ausführung), Querstege (B6, B7) mit Deckelseitenteilen verleimen  
**Hinweis** Zur besseren Darstellung zeigt das Foto den Deckel in abgenommenem Zustand von unten



Beplankungsteile aus 1,5-mm-Balsa zuschneiden und auf Deckelseitenteile (B5) verleimen  
Beplankungsteile **nicht mit Rumpfseitenteilen verleimen**

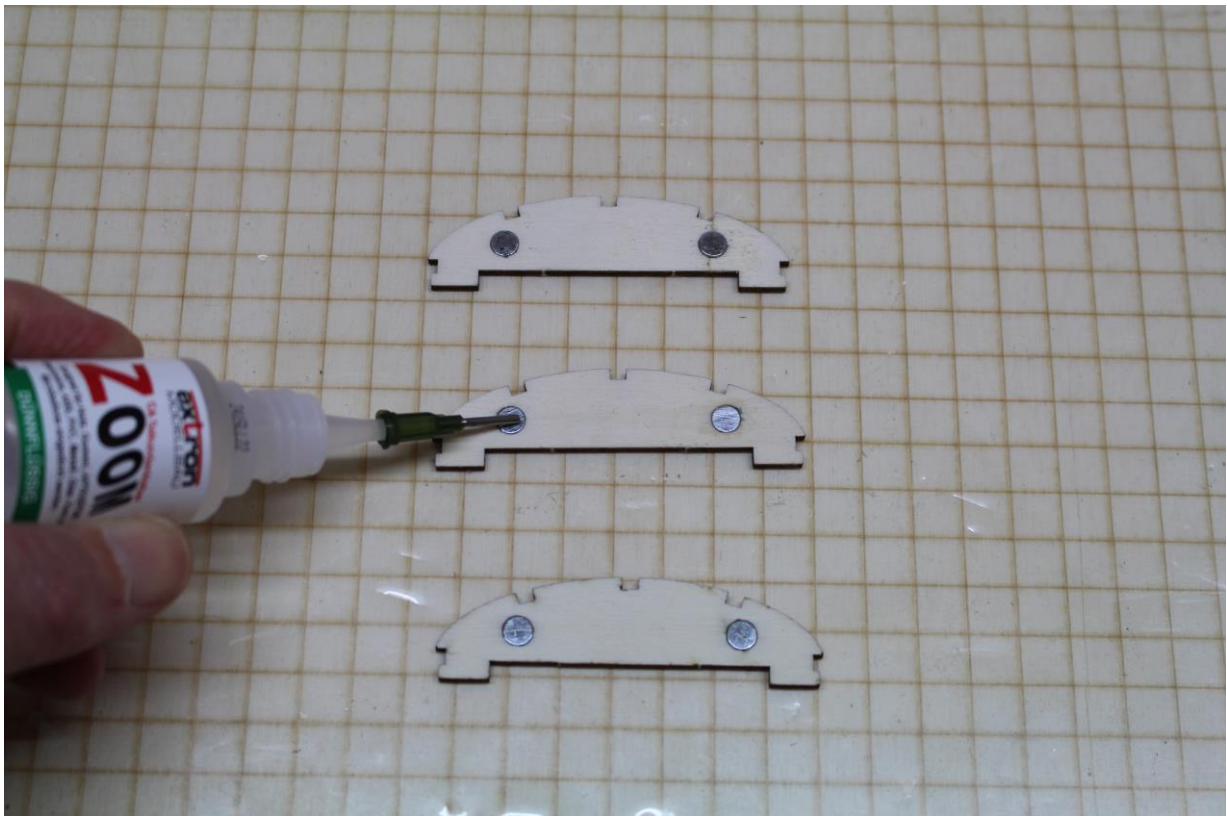


Auf Höhe des Querstegs mit Magneten einen Durchbruch 3×3 mm mittig in der Beplankung anbringen  
Griff (Antennenattrappe A7) anpassen  
Den Griff erst nach dem Bespannen einleimen



Führungsrohr für Tragflächensteckung (Messing,  $\varnothing 9 \times 80$  mm) zwischen Rumpfteilen mit 5-min-Epoxy einkleben

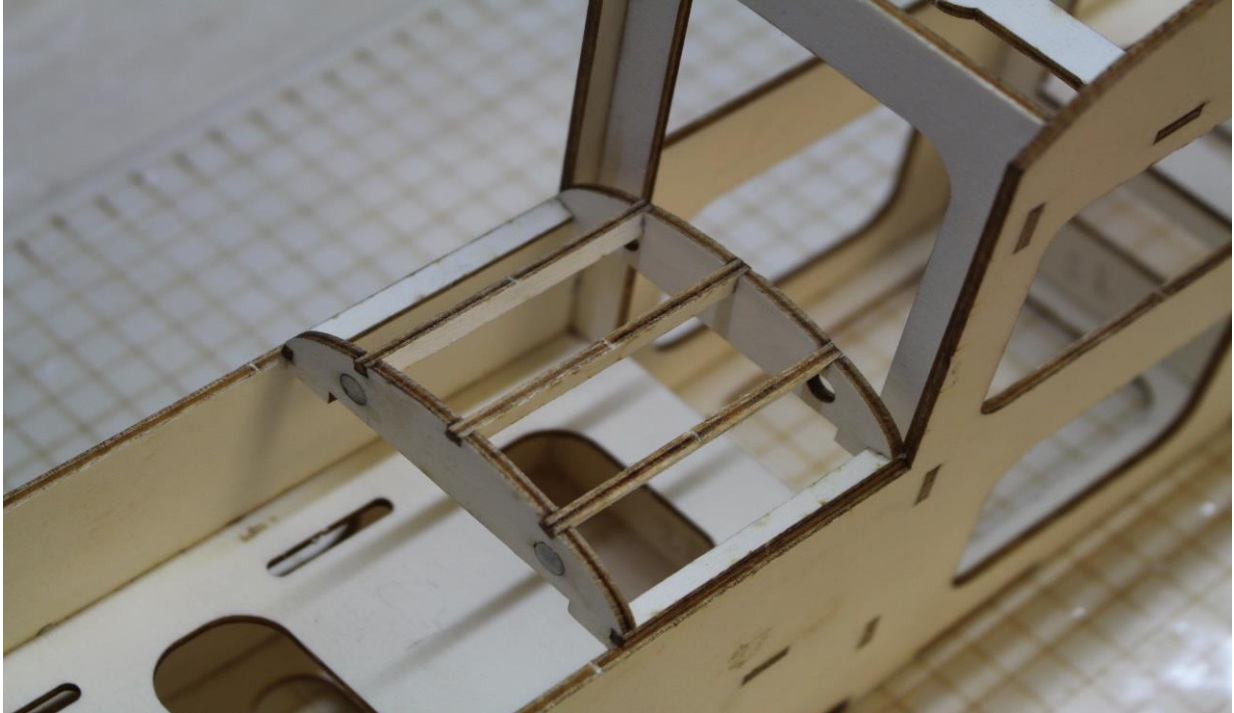
## Aufbau des vorderen Rumpfberteils



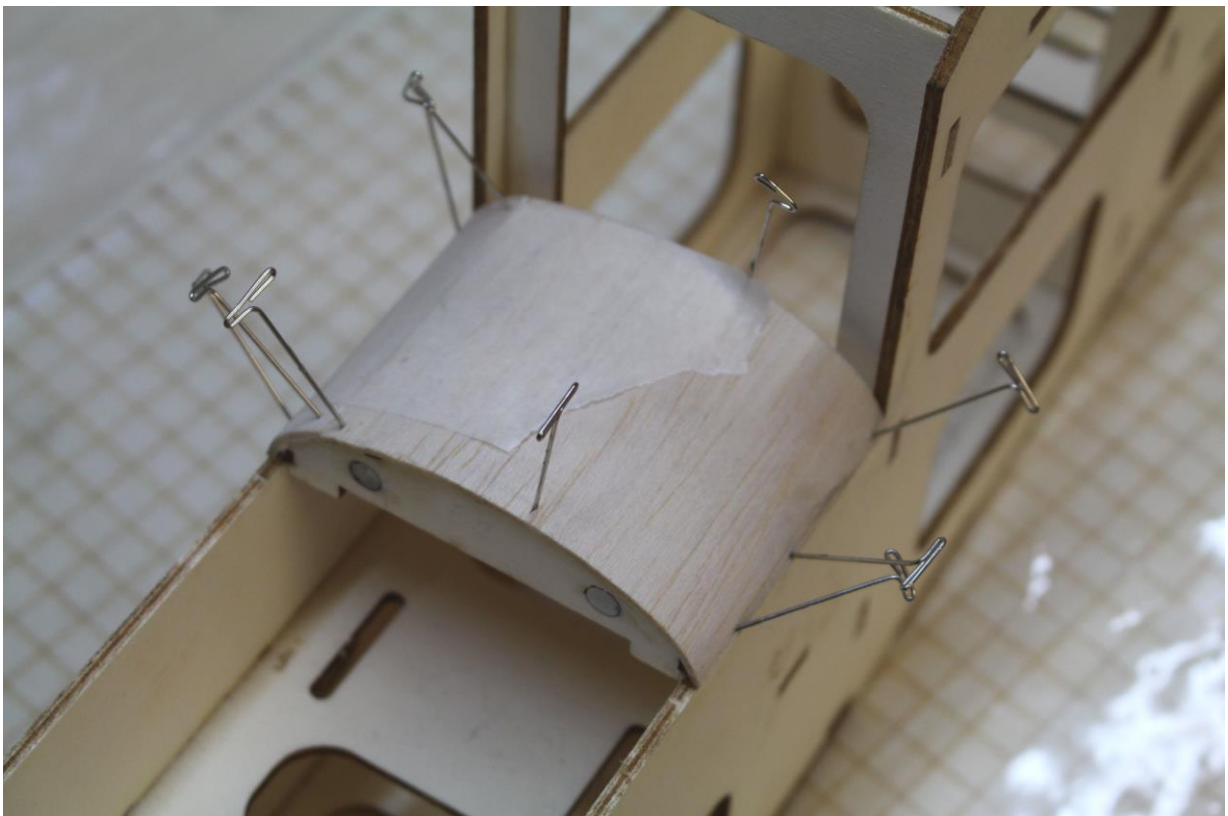
In drei Halbspanten (E2) je 2 Magneten mit Sekundenkleber einkleben



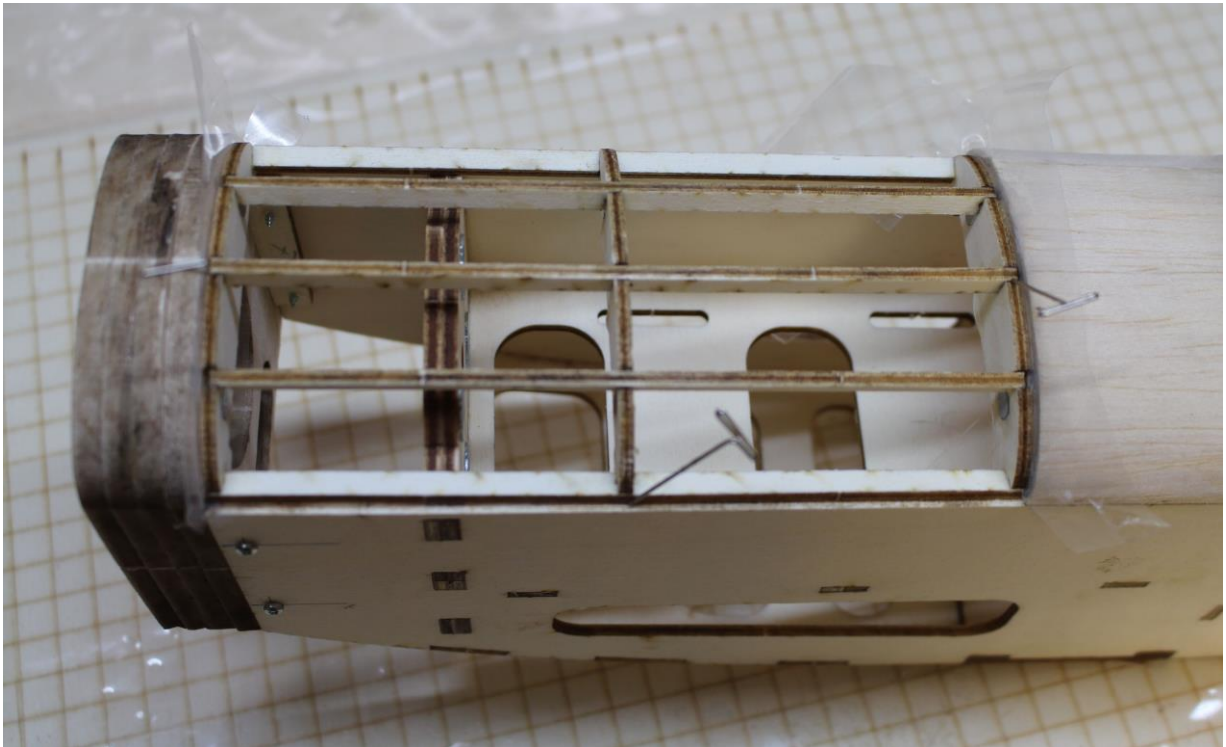
Magneten in Frontverkleidung (G) mit Sekundenkleber einkleben



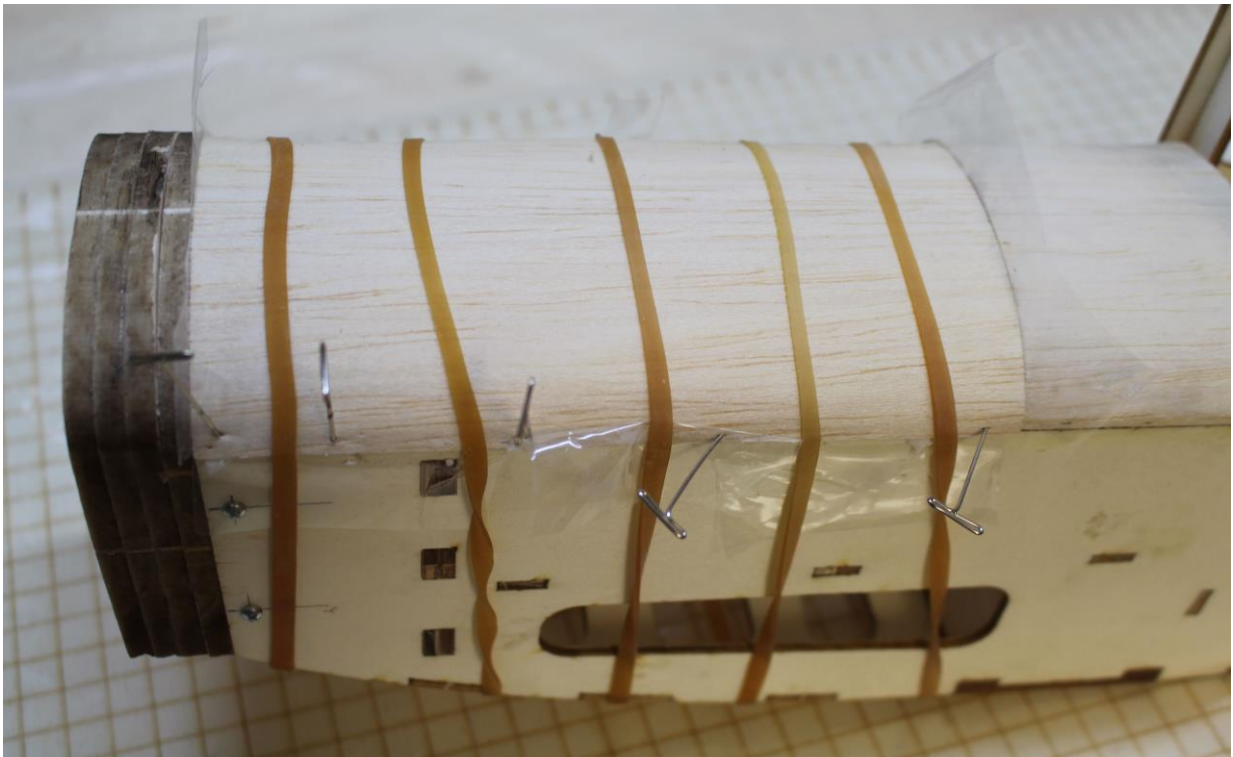
Einen Halbspann (E2 mit Magneten) und einen Halbspann (E2 ohne Magneten) zusammen mit den 5 Gurten (D3) auf dem Rumpf verleimen



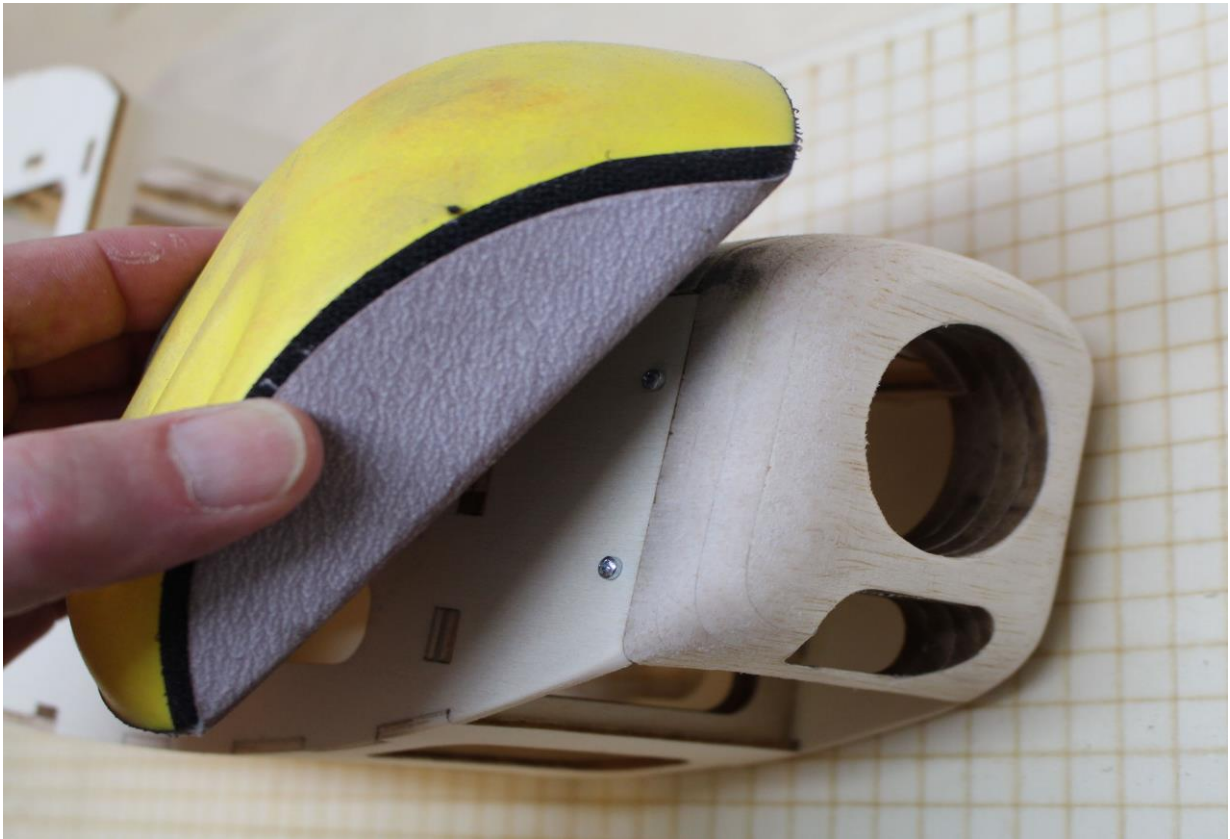
Beplankungsteile aus 1,5-mm-Balsa zuschneiden und aufleimen.  
Hinweis: Um ein Einreißen der Beplankung zu vermeiden, kann die Außenseite des Holzes leicht gewässert werden



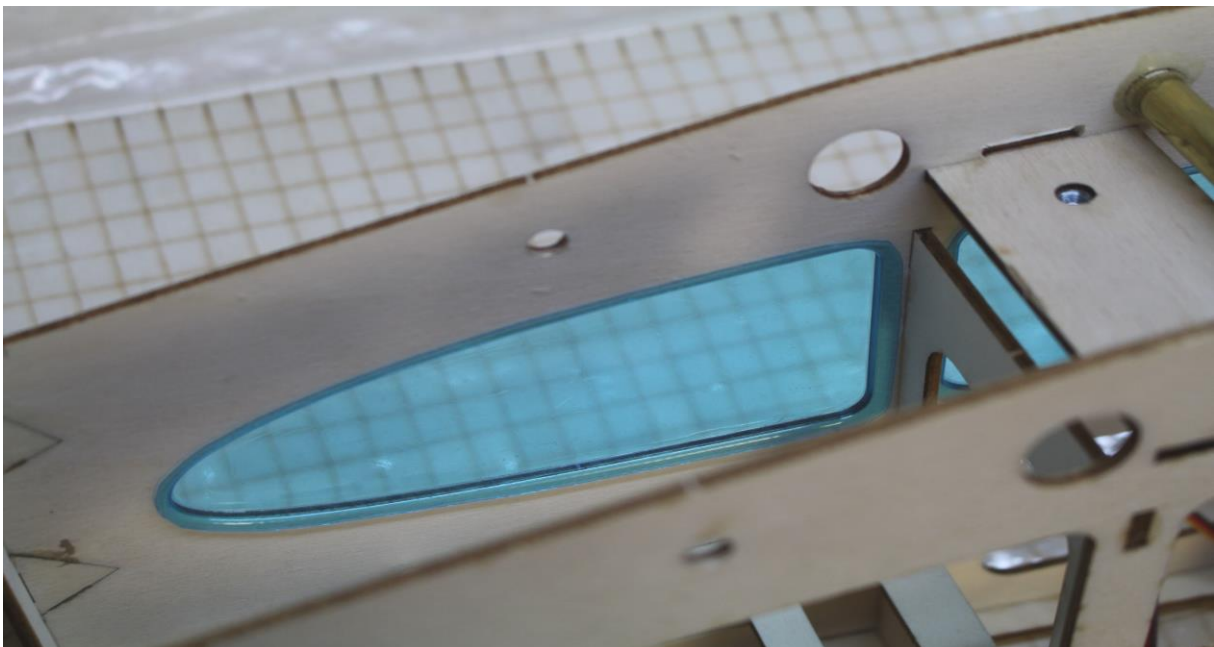
Deckelgerüst aus 2× Halbspann (E2 mit Magneten), Halbspann (E2 ohne Magneten) und 5× Längsurte (D2) verleimen.  
**Hinweis** Teile nicht mit dem Rumpf verleimen, Folienstücke dazwischen legen



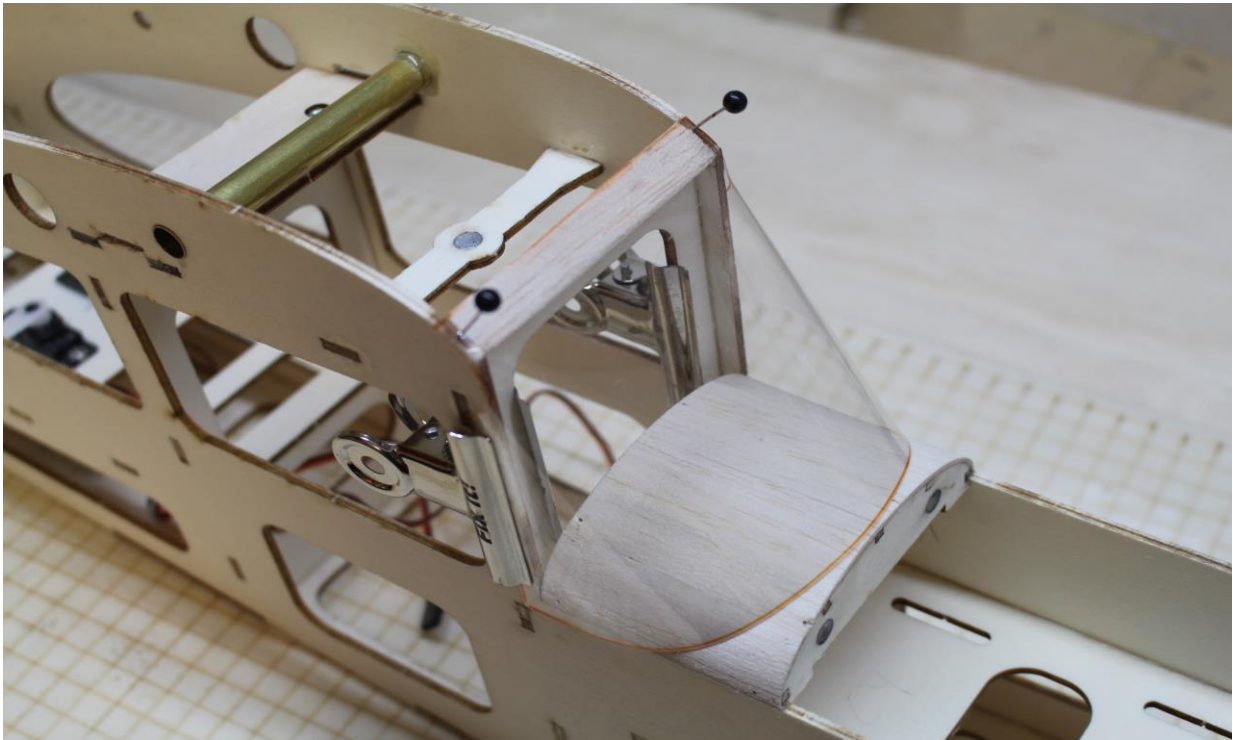
Beplankungsteile aus 1,5-mm-Balsa zuschneiden, bündig einpassen und aufleimen  
**Hinweis** Um ein Einreißen der Beplankung zu vermeiden, kann die Außenseite des Holzes leicht gewässert werden



Folienstreifen entfernen, Deckel abnehmen und evt. Überstände und Leimreste verschleifen  
Frontverkleidung (G) verschleifen, Kanten verrunden  
Kompletten Rumpf leicht überschleifen, Kanten leicht verrunden



Verglasung vorbereiten  
Dazu die Ränder der Seitenscheiben auf eine Breite von 3 mm beschneiden und probeweise einsetzen  
**Hinweis** Schutzfolie ggf. vorher abziehen



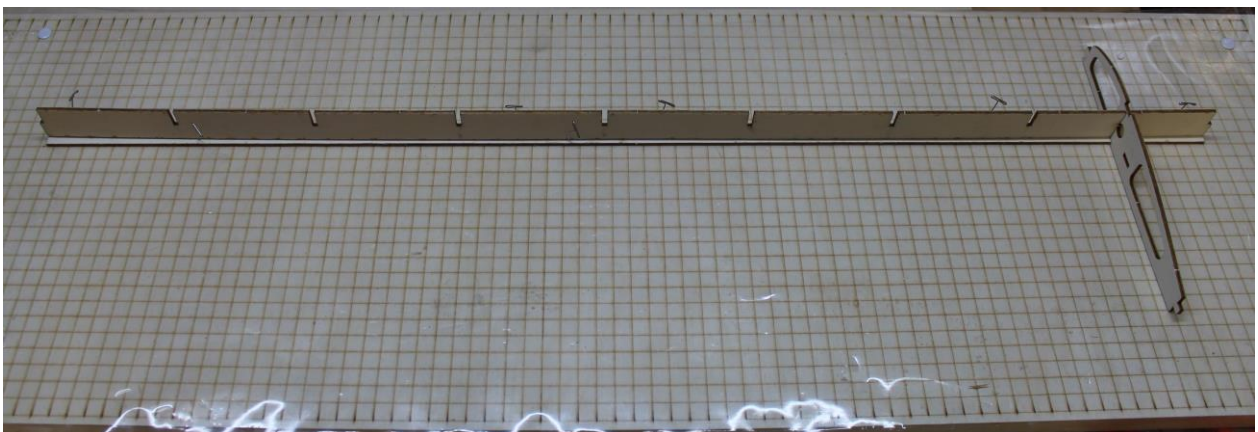
Frontscheibe anpassen

Schutzfolien erst unmittelbar vor dem Verkleben im Rumpf entfernen

Die Scheiben sollten erst nach dem Bespannen mit Ruderer Kunststoffklebstoff eingeklebt werden. Dabei zuerst die Frontscheibe verkleben, da diese so seitlich sehr gut mit Halteklammern fixiert werden kann. Nach dem Trocknen des Klebstoffs erfolgt im Anschluss das Verkleben der Seitenscheiben

## Tragfläche

Wir beginnen mit dem Bau der linken Tragflächenhälfte

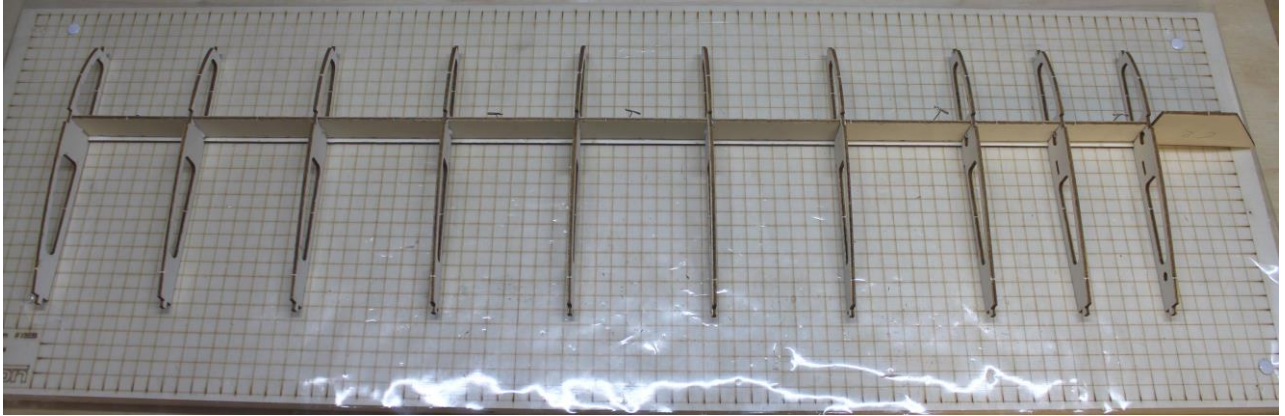


Unteren Hauptholm (I4) auf Baubrett heften

Rippenkamm (I2) mittig auf Holm (I4) aufleimen

**Achtung** Die schräge Schmalseite (V-Form) zeigt zur Tragflächenwurzel!

**Hinweis** Mit einer provisorisch eingesteckten Rippe die genaue Mittellage überprüfen



Rippen in Rippenkamm einstecken und verleimen in folgender Reihenfolge (J5, J4, J3, J2, J1, J2, J2, J1, J1, J1, von rechts nach links)

**Hinweis** Schrägstellung von Wurzelrippe (J5) mit Schablone (C2) kontrollieren

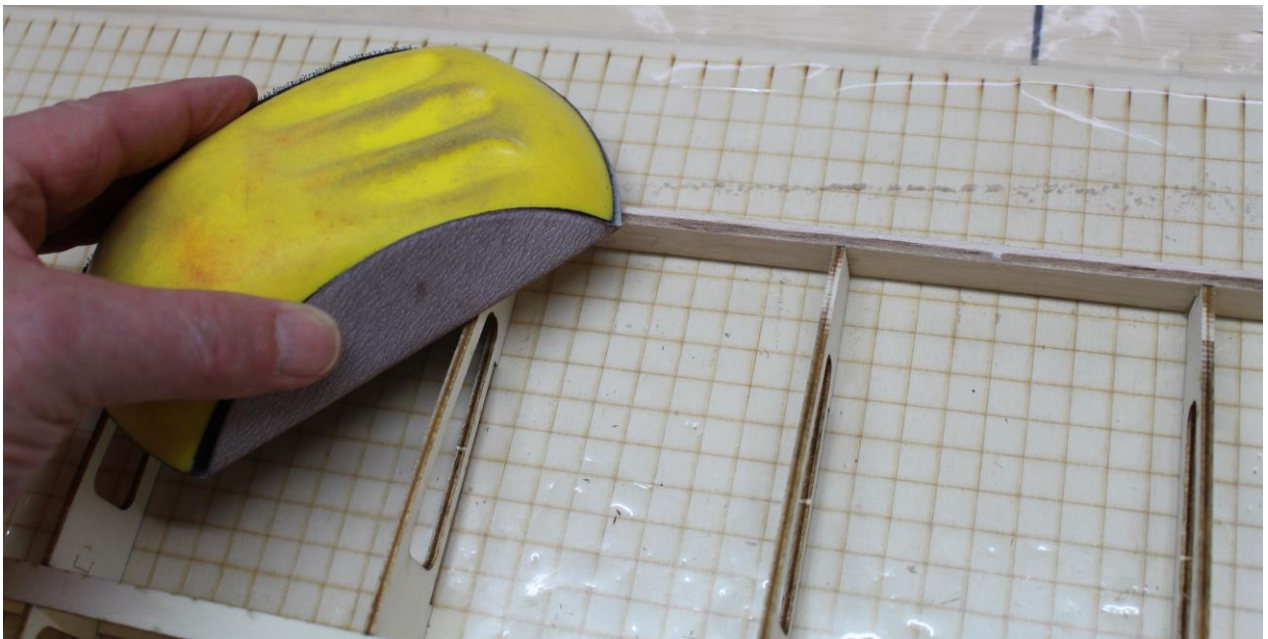
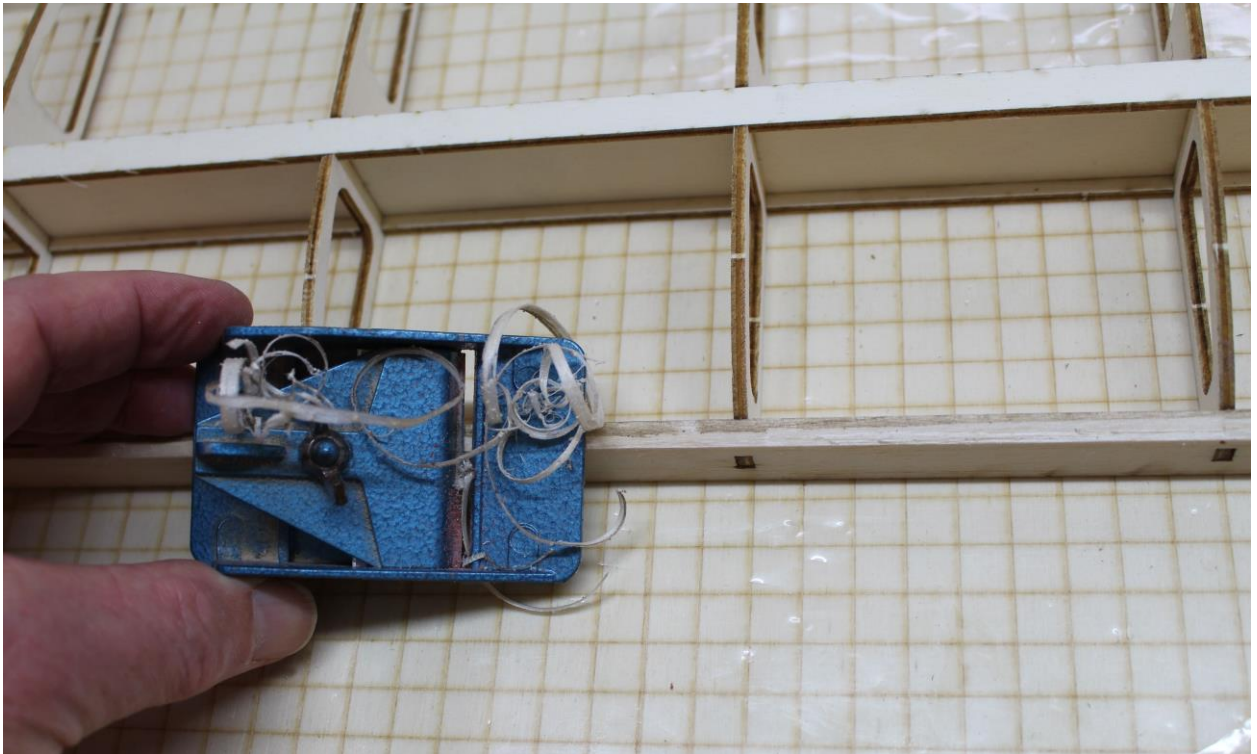


Hilfsnasenleiste (K1), oberen Hauptholm (I4) und Endleiste (L2) verleimen.



Führungsrohr für Tragflächensteckung (Messing,  $\text{Ø}9 \times 135 \text{ mm}$ ) in Rippen (J5 – J3) mit 5-min-Epoxy einkleben  
Führungsrohr 3 mm über die Wurzelrippe überstehen lassen





Hilfsnasenleiste (K1) und Endleiste (L2) mit Mini Balsahobel Best.Nr. C8891 und Schleifklotz dem Profilverlauf anpassen



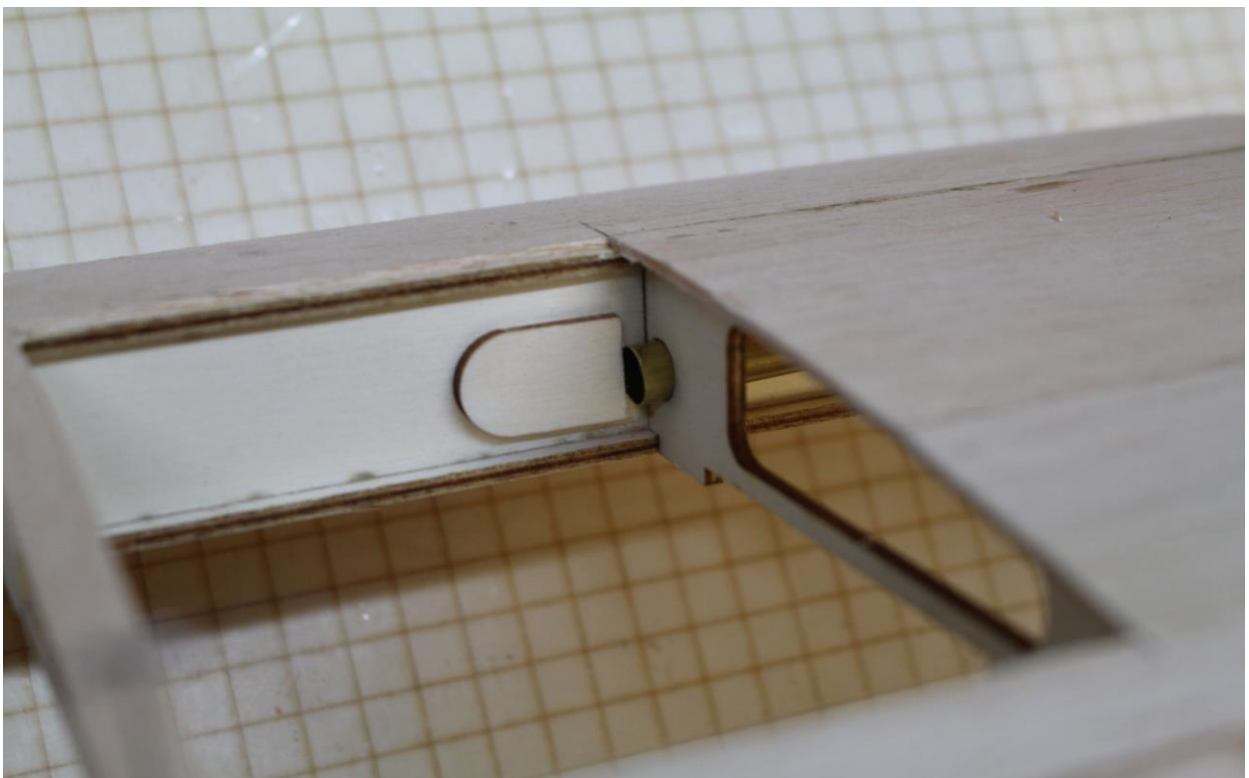
Nasenbeplankung 760×75 mm (1,5-mm-Balsa) zuschneiden und verleimen  
Endleistenbeplankung 760×15 mm (1,5-mm-Balsa) verleimen



Wurzelbeplankung (1,5-mm-Balsa) zuschneiden und verleimen



Rippenaufleimer (Brett P) ablängen und verleimen



Aus einem Stück Restholz Anschlag zuschneiden und verleimen.  
Hinweis: Der Anschlag verhindert ein zu weites Einschieben des Tragflächenverbinders



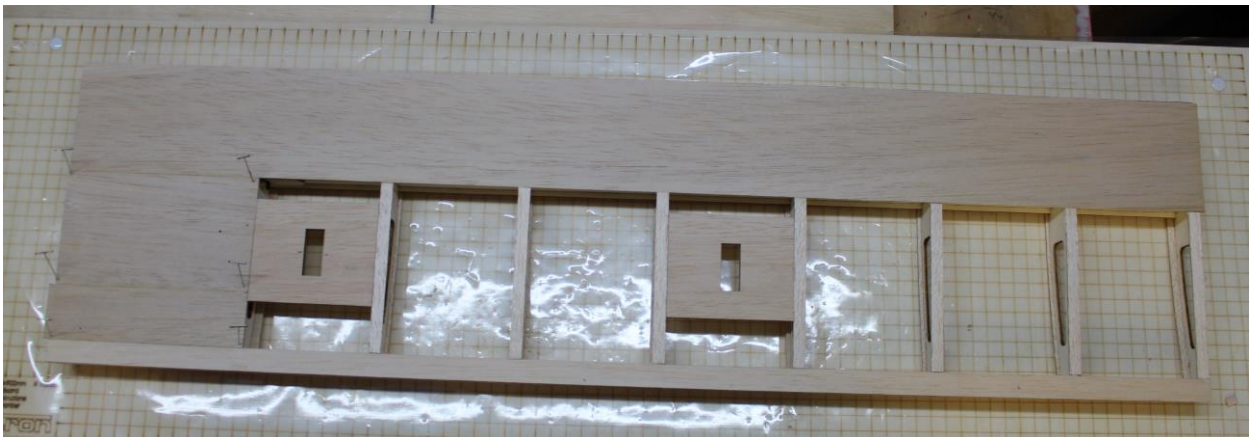
Tragfläche umdrehen, untere Nasenbeplankung 760×75 mm (1,5-mm-Balsa) zuschneiden und verleimen  
Untere Endleistenbeplankung 760×15 mm (1,5-mm-Balsa) verleimen



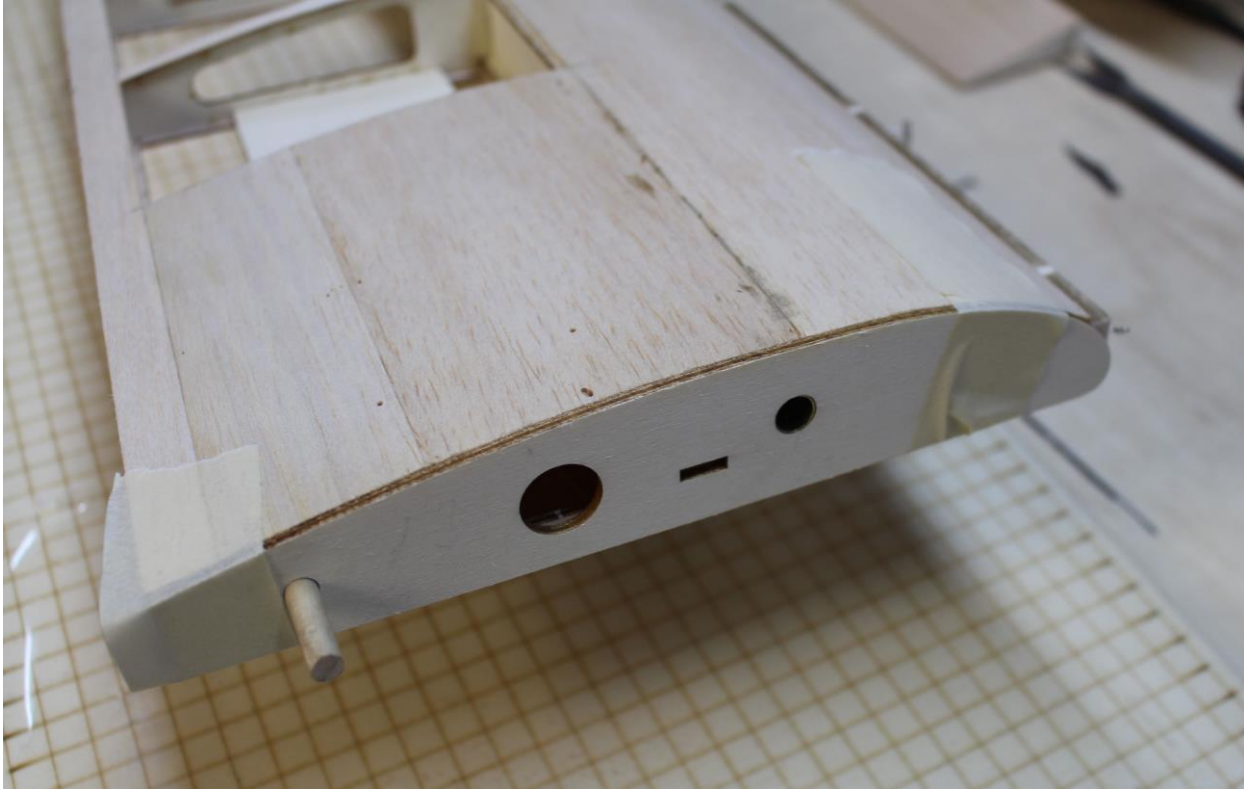
Hilfsnasenleiste (K1) und Nasenbeplankungen plan schleifen  
Nasenleiste (K2) verleimen



Servobrettchen 2× (C3) verleimen



Untere Wurzelbeplankung (1,5-mm-Balsa), Servobrett-Bepankung (Q) und Rippenaufleimer (P) ablängen und verleimen



Deckrippe (I3) an Wurzelrippe verleimen  
Als Positionierungshilfe kann der Dübel zur Verdrehsicherung eingesetzt werden.



Abschlussrippe (G) an Endrippe (J1) verleimen



Nach dem Trocknen die Nasenleiste (K2) entsprechend dem Profil der Deck- und Abschlussrippe hobeln und verschleifen



Untere Beplankungen für Querruder (357×70 mm) und Landeklappen (395×70 mm) zuschneiden  
Beplankungen auf Baubrett heften und Frontleiste (L1) bündig auf Beplankung verleimen





Verstärkung für Ruderhorn (I1) verleimen  
Halrippen (J6) verleimen  
Hinweis: Die Halrippen mit unterem Ausschnitt an den Verstärkungen einsetzen  
Auf Winkligkeit achten!

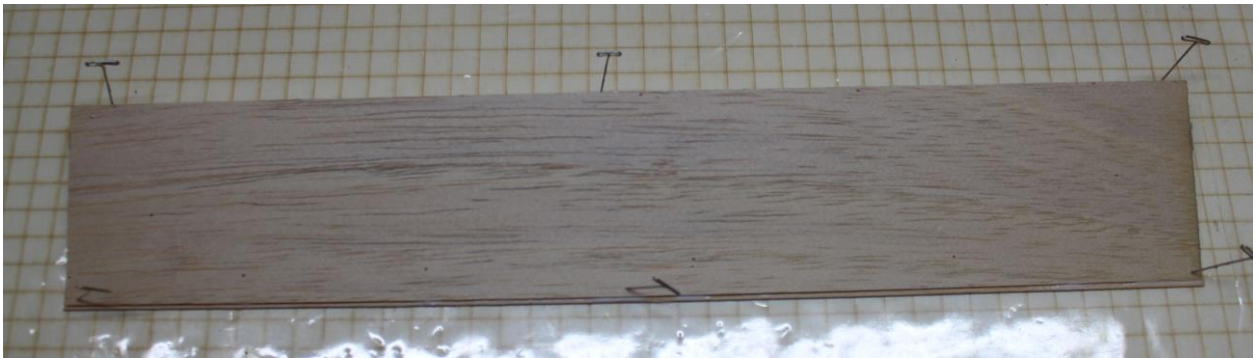


Frontleiste (L1) und die Hinterkante der unteren Beplankung schräg gemäß Profilverlauf schleifen

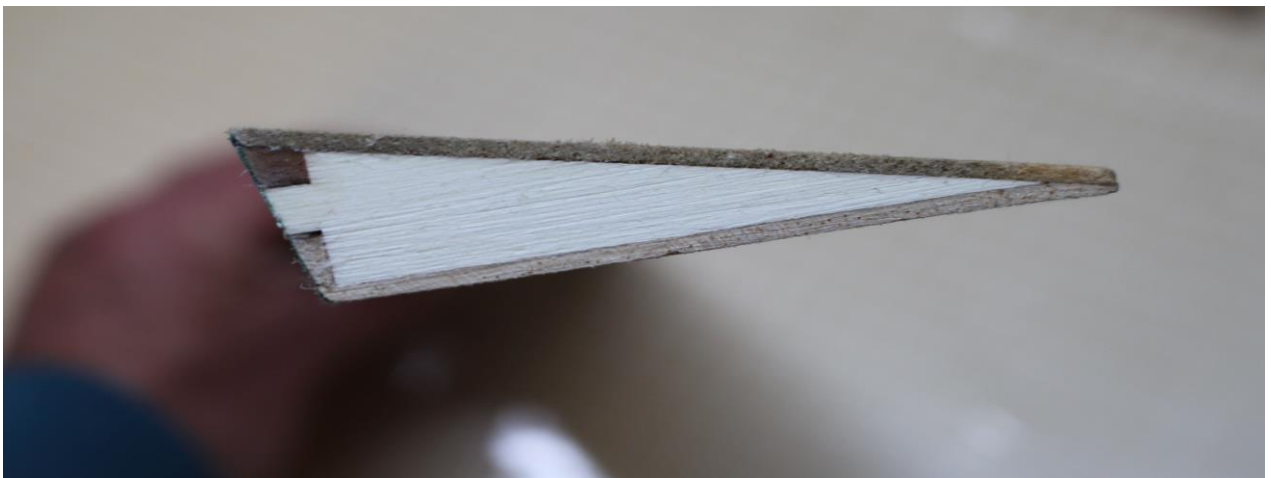




Obere Beplankungsteile (1,5-mm-Balsa) für Querruder (360×75 mm) und Landeklappen (400×75 mm) zuschneiden  
Beplankungsteile auf Baubrett plan auflegen  
Leim auf die Oberseite der Querruder bzw. Landeklappe auftragen



Beplankungsteile auf Querruder bzw. Landeklappe auflegen und ausrichten. Mit einigen Stecknadeln gegen Verrutschen sichern  
Nach dem Trocknen Bauteile abnehmen und Überstände verschleifen



Vorderkante des Querruders schräg anschleifen



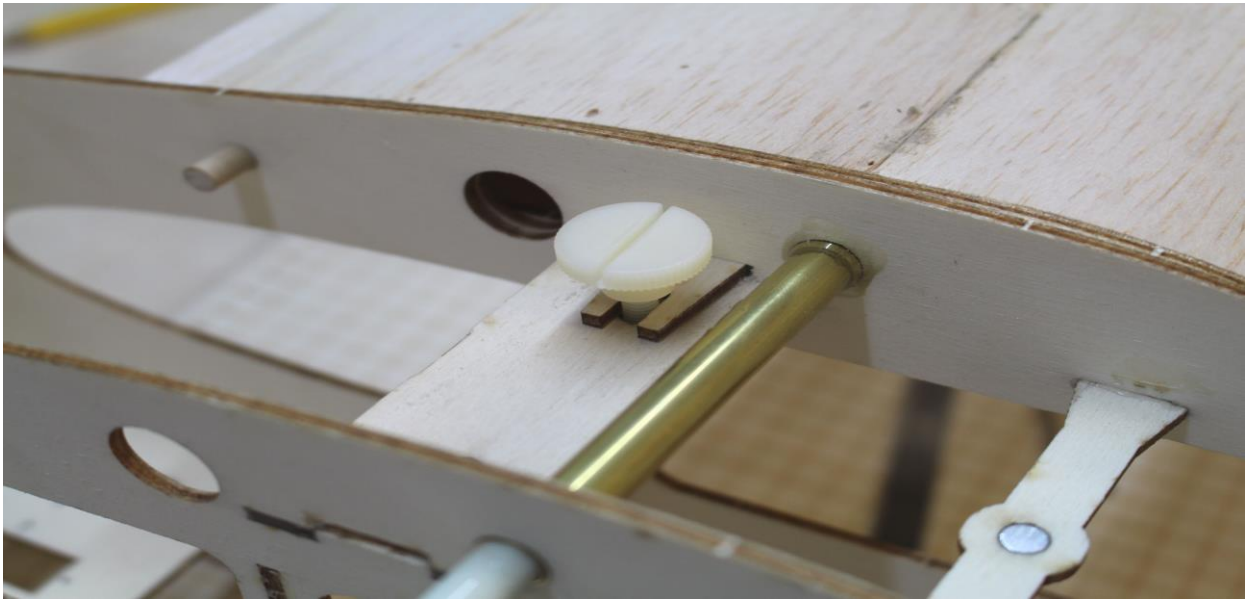
Scharnierschlitz in Querruder, Landeklappen und Tragfläche knapp unterhalb der Beplankung anbringen  
Hinweis: Beim Querruder Schlitz an Oberseite, bei den Landeklappen auf der Unterseite anbringen



Scharniere mit Sekundenkleber verkleben (erst nach dem Bespannen)



Verdrehbolzen (Buche  $\text{\O}6 \times 30$  mm) und Halter für Tragflächenverschraubung (A2) in Wurzel- bzw. Deckrippe (I3) verleimen

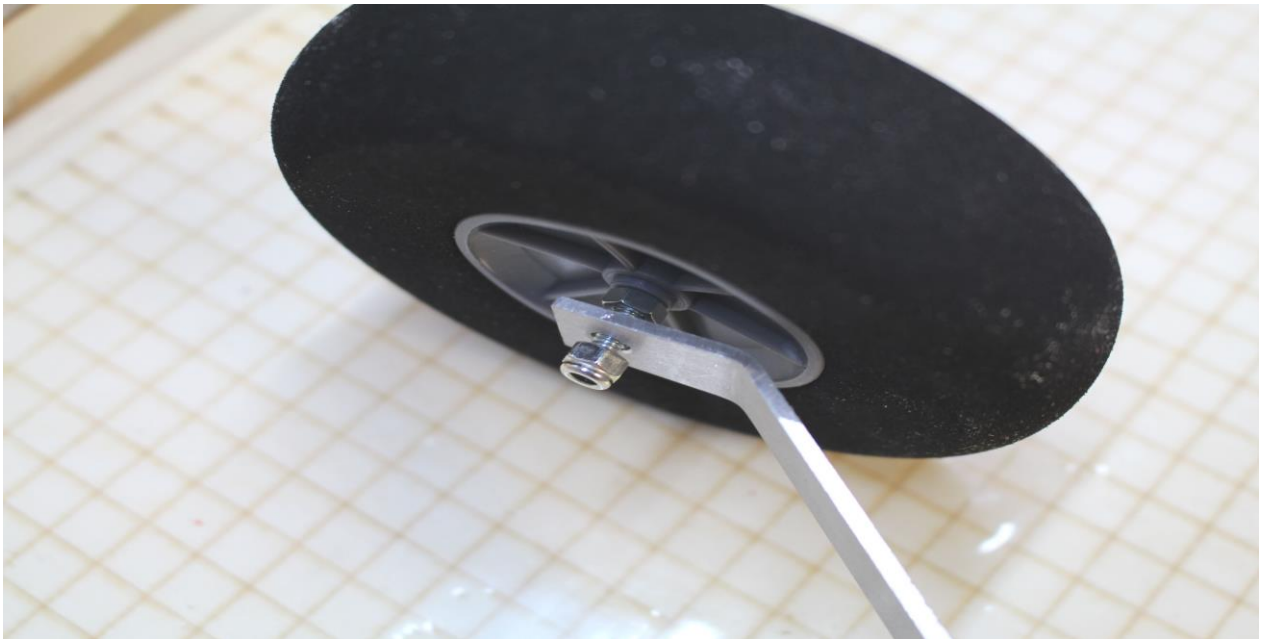


Zum Sichern der Tragfläche am Rumpf Rändelschraube (Kunststoff M5) eindrehen und handfest anziehen

Tragfläche sorgfältig verschleifen, evtl. Überstände egalisieren

Rechte Tragfläche analog der linken aufbauen

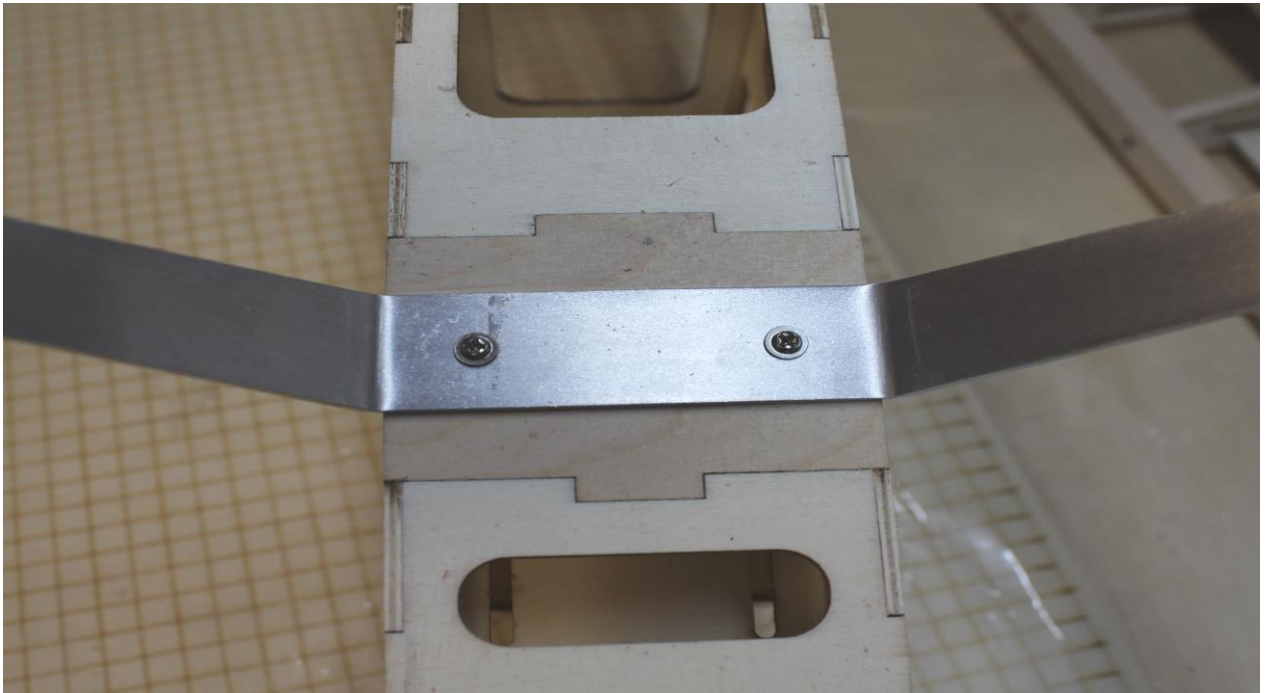
#### **Fahrwerkseinbau**



Radachse (Schraube M5×40 mm) in Radnabe stecken (ggf. Nabe auf Ø5 mm aufbohren)

Mutter M5 aufdrehen, Achse in Fahrwerk einstecken und Stoppmutter M5 aufdrehen

Muttern soweit fest anziehen bis Achse fest, das Rad sich aber noch spielfrei leicht drehen lässt



Fahrwerk am Rumpf mit 2× Schraube M3×16 mm am Rumpf verschrauben

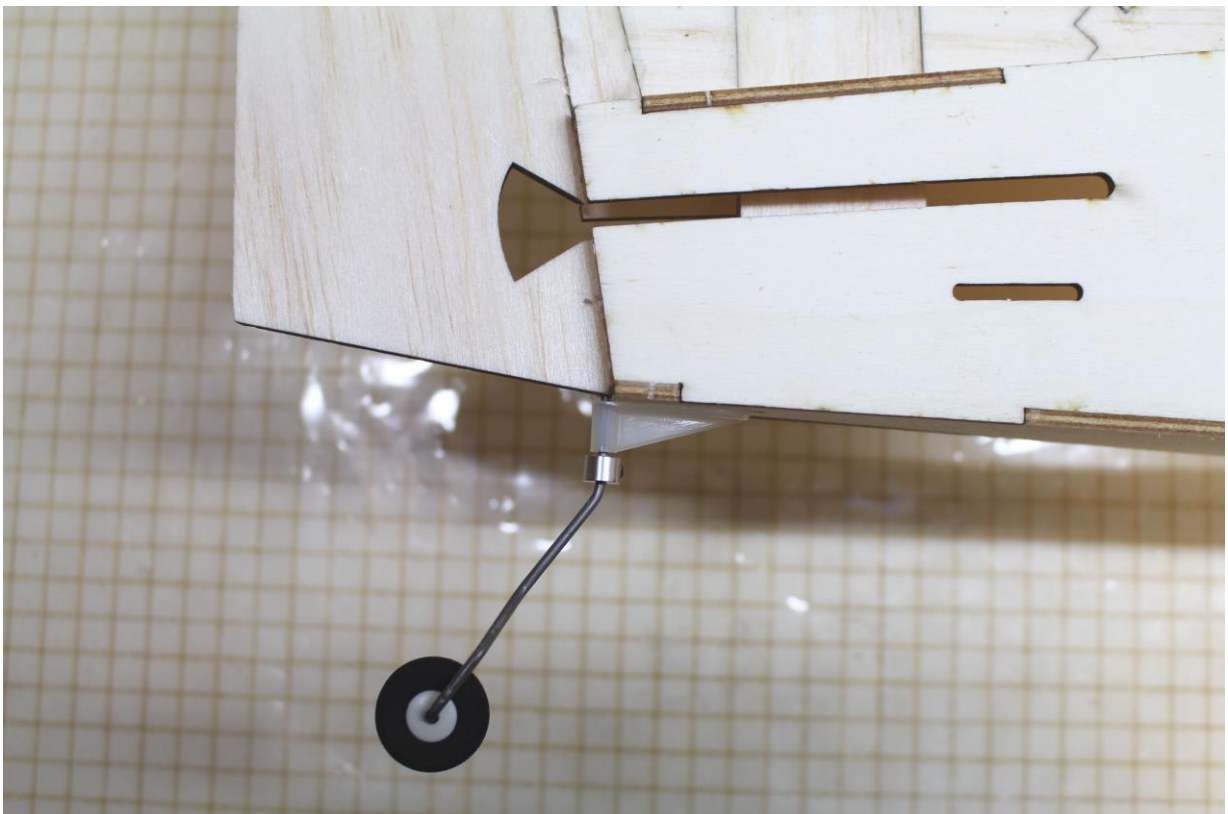




Draht für das Heckfahrwerk gem. den Abbildungen biegen. Zum Abnehmen der Maße können die Quadrate (10 mm Kantenlänge) der Bauunterlage verwendet werden.  
Den oberen 90°-Winkel erst dann biegen, wenn der Stelling und die Konsole aufgefädelt wurden.



In das untere Ende des Seitenruders eine 2-mm-Bohrung (rechtwinklig) und eine 2 mm breite Nut anbringen.

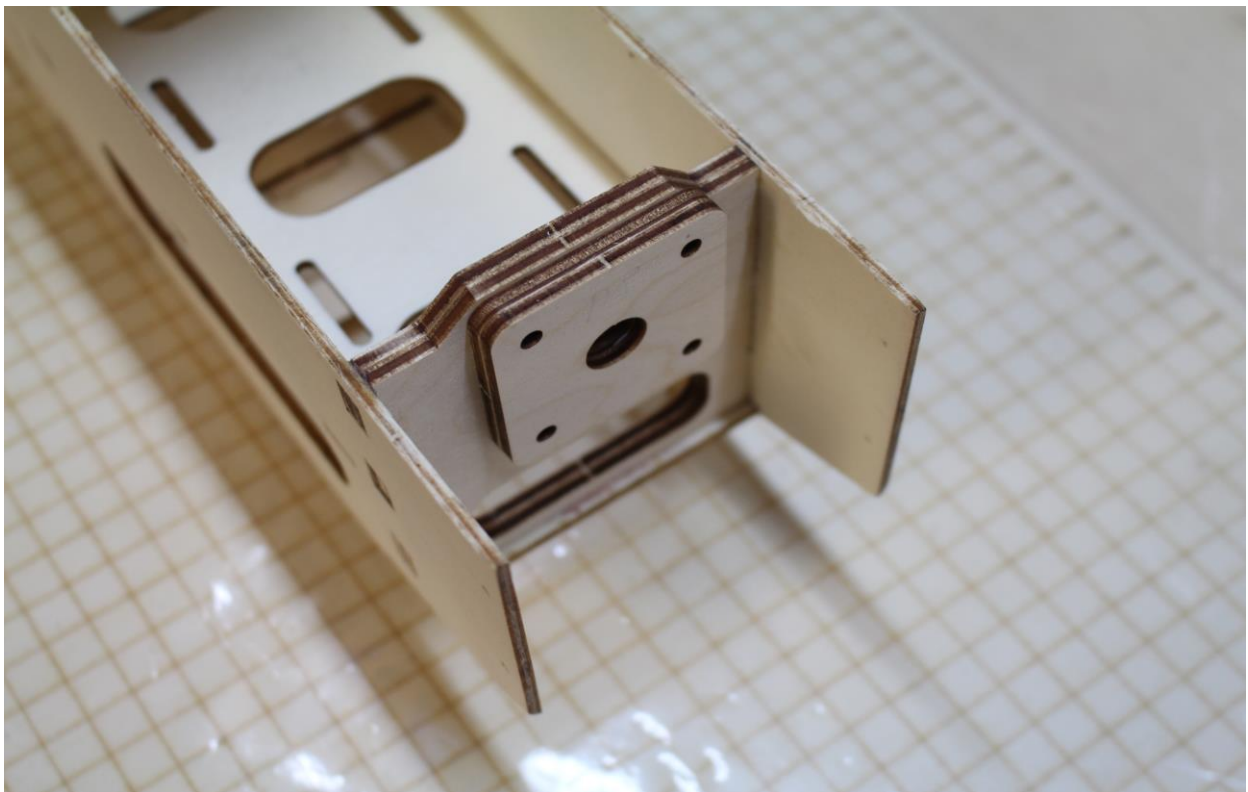


Konsole mit Fahrwerksdraht am Rumpfheck mit 4× Schraube  $\text{Ø}2,2 \times 12$  mm verschrauben. Beim Einsetzen des Seitenruders das abgewinkelte Ende des Fahrwerksdrahtes in den Schlitz und Bohrung einsetzen und mit 5-min-Epoxy verkleben

## Antriebseinbau



Motor mit Luftschraubenmitnehmer und Montagestern komplettieren



Frontverkleidung abnehmen.

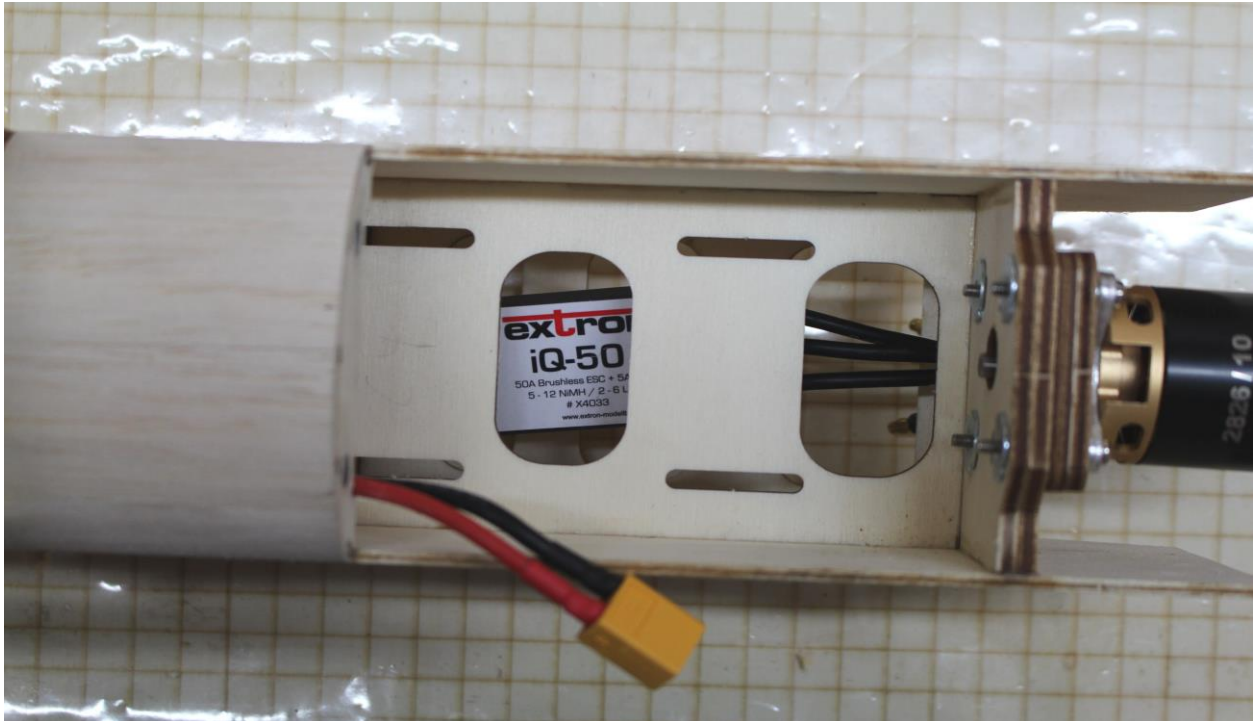
Je nach verwendetem Motor (Motorlänge) die beiden Distanzscheiben (A8) am Motorspant (A1) verleimen.

**Hinweis** Die Bohrungen müssen genau fluchten





Motor mit 4× Schraube M3×20 an den Distanzscheiben verschrauben. Die Motoranschlusskabel zeigen dabei nach unten. Zum Einstellen des Seitenzuges unter die beiden rechten Schrauben (von vorne gesehen) je 2× Unterlegscheibe zwischen Montagestern und Distanzscheiben (A8) legen. Die Motorwelle muss genau mittig in der Frontverkleidung zu liegen kommen.



Den Regler von vorne durch die Lüftungsöffnung im Motorspant (A1) in den Rumpf einschieben und unter dem Akkubrett mit Klettband befestigen.



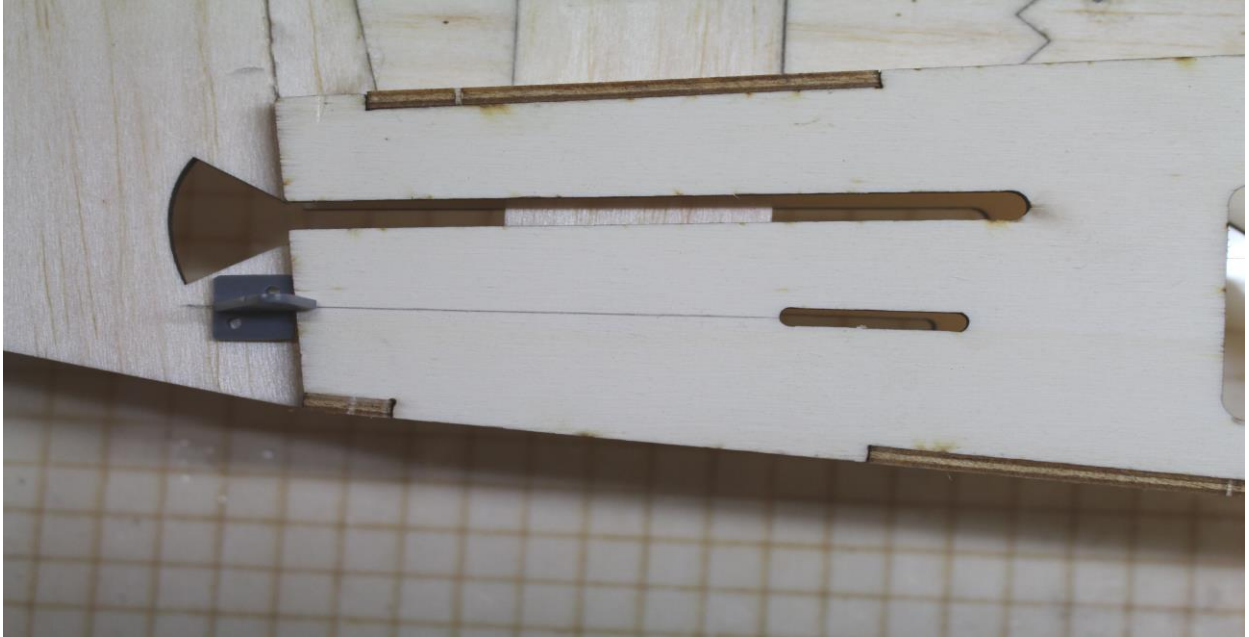
Frontverkleidung wieder anbringen

### Einbau der RC-Anlage

Es wird empfohlen, bereits im Rohbaustadium den Einbau der RC-Anlage soweit wie möglich vorzubereiten. Der endgültige Einbau sollte erst nach dem Bespannen des Modells erfolgen



Servos für Seiten- und Höhenruder im Rumpf einbauen



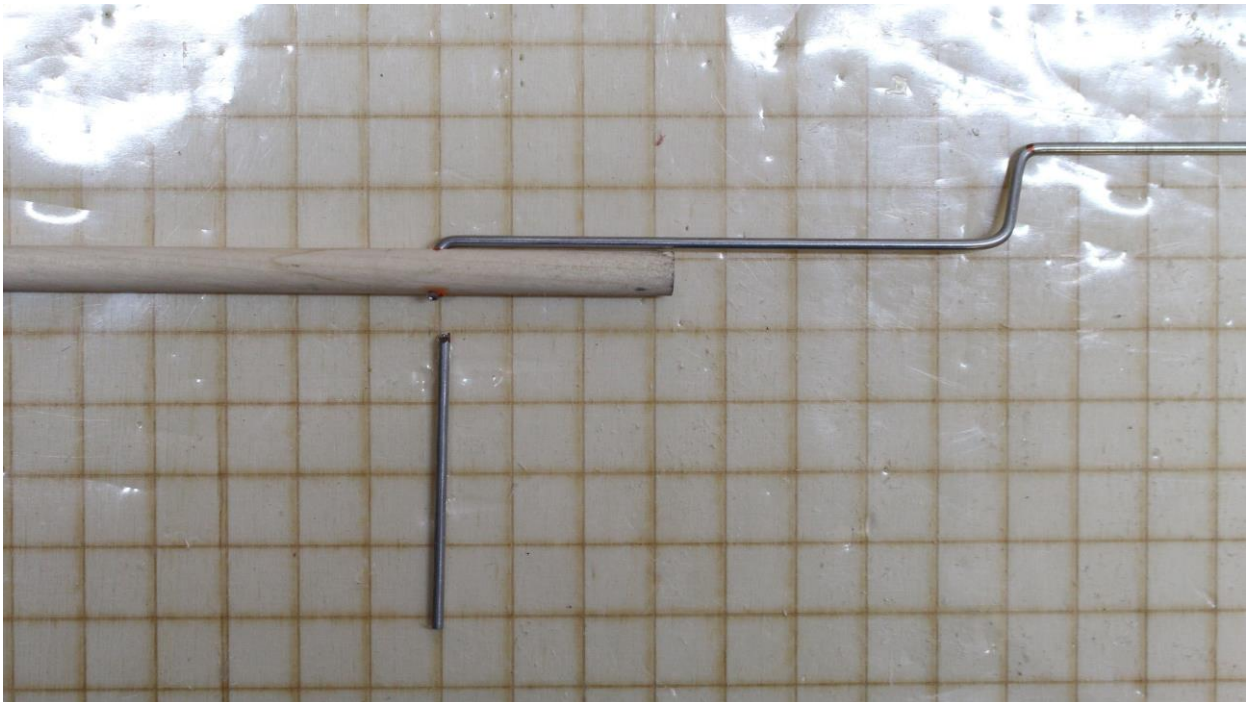
Seiten- und Höhenleitwerk provisorisch im Rumpf einstecken und die Lage der Ruderhörner auf Seiten – und Höhenruder festlegen.  
Ggf. in den Rumpf für das Ruderhorn des Seitenruders einen kleinen Schlitz einfeilen, um dessen Freigängigkeit zu gewährleisten



Ruderhörner auf Seiten- und Höhenruder mit Gegenplatte und 2× Blechschaube Ø2,2×12 mm verschrauben



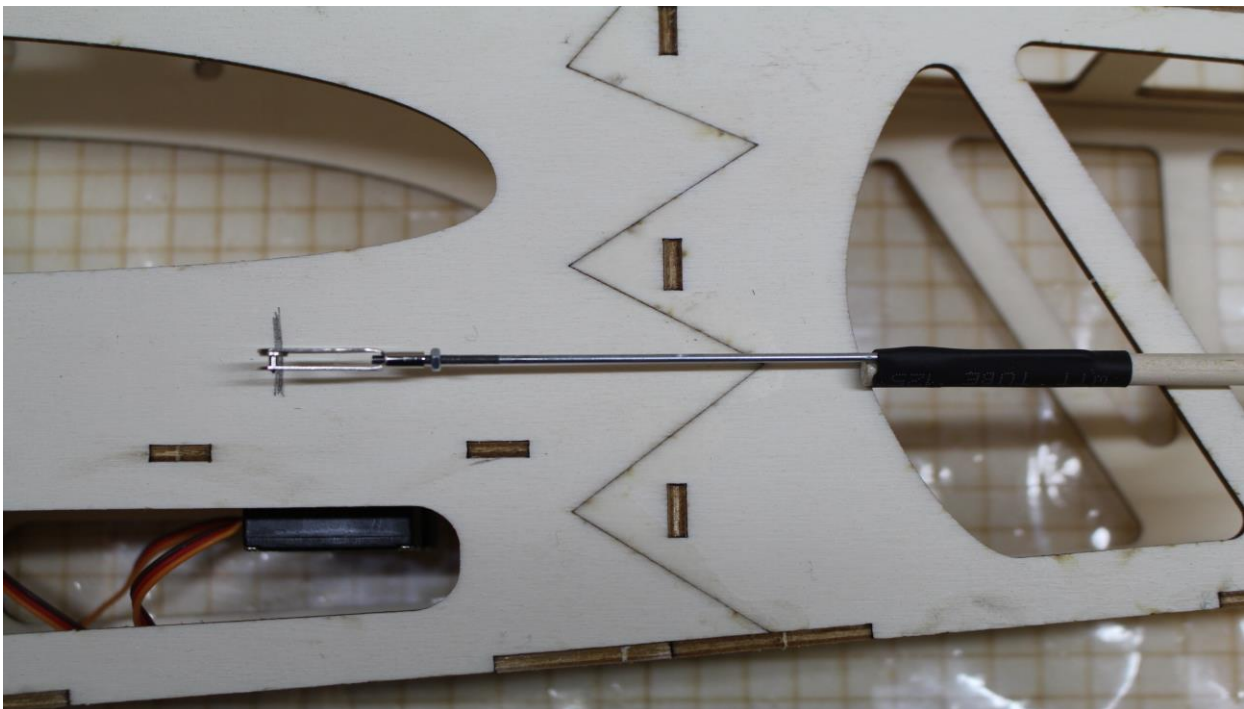
Auf Gewindestange eine M2-Mutter und einen Gabelkopf aufdrehen  
Den Draht 2× um 90° biegen. Dabei beachten, dass die Biegungen etwa in der Mitte des Durchführungsschlitzes im Rumpf zu liegen kommen.



Freies Ende der Gewindestange um 90° biegen.  
Schubstange (Esche  $\text{\O}6 \times 330 \text{ mm}$ ) wie gezeigt anlegen und die Lage der Biegung übertragen und an dieser Stelle ein  $\text{\O}2\text{-mm}$ -Loch bohren  
Draht in Querbohrung stecken, überstehenden Draht abschneiden



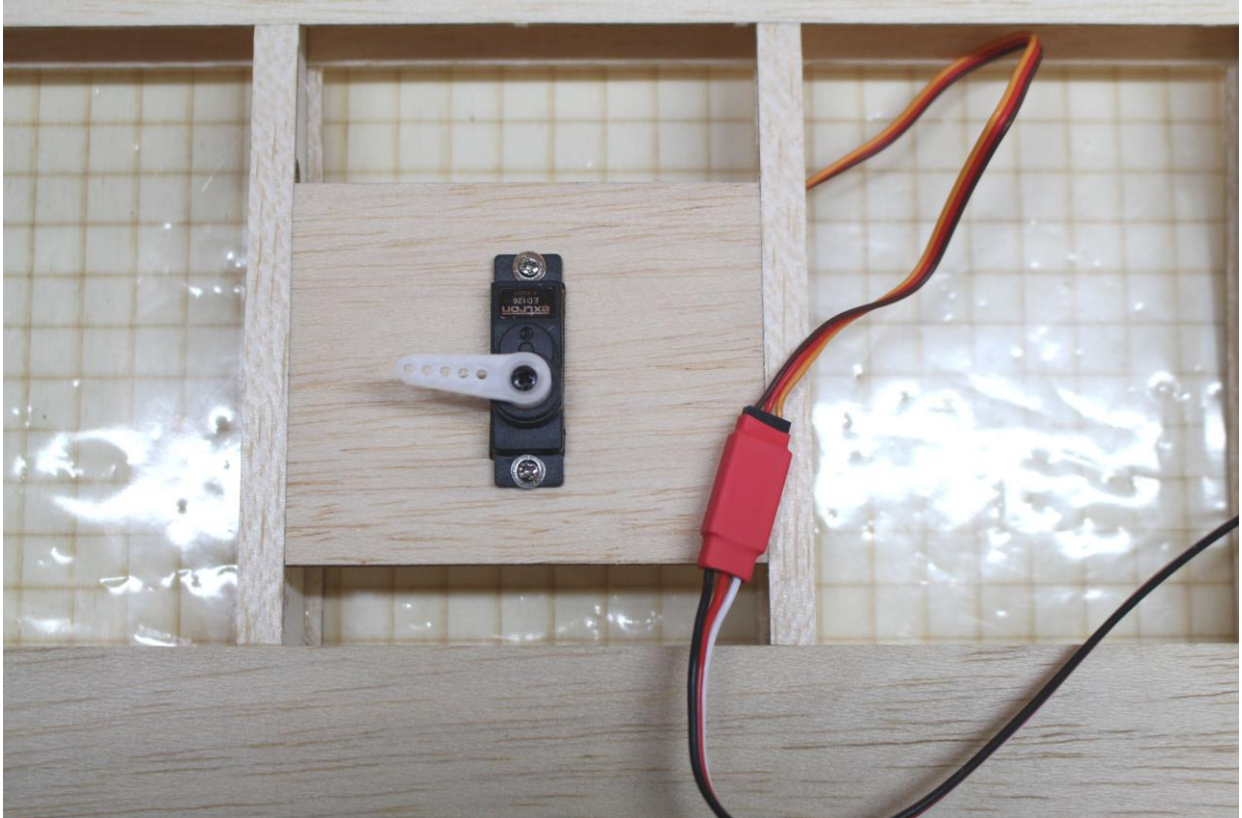
Draht mit 5-min-Epoxy an der Schubstange verkleben.  
Schrumpfschlauch (17×40 mm) darüber schieben und mit Heißluftfön schrumpfen



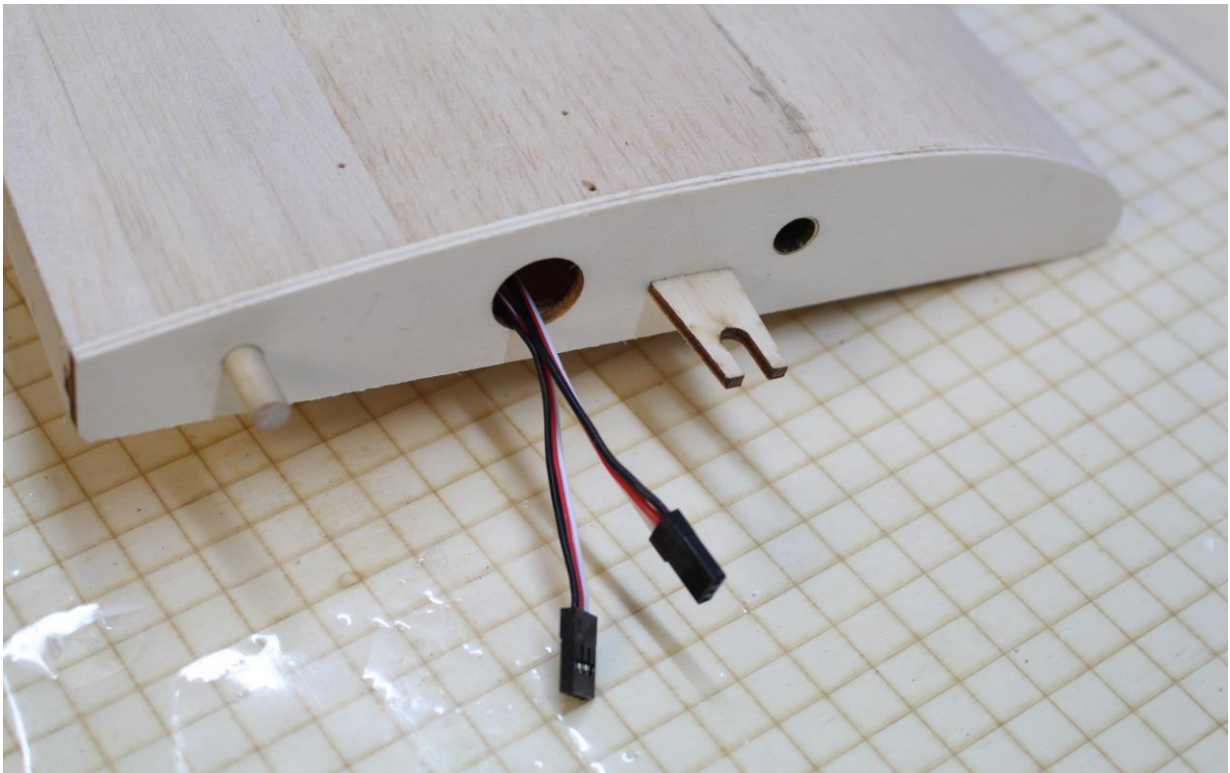
Lage des Servohebels an der Rumpfseitenwand anzeichnen  
Servoseitige Gewindestange vorbereiten.  
Notwendige Länge des Drahtes feststellen  
Verklebung des Drahtes wie bei ruderseitigem Ende durchführen

Zweite Schubstange nach derselben Vorgehensweise konfektionieren

Schubstangen in den Rumpf einführen, in Servohebel und Ruderhorn einclippen, Neutralstellung der Ruder durch Verdrehen der Gabelköpfe einstellen



Servos für Querruder und Landeklappen in Tragfläche einsetzen und verschrauben  
Servoanschlusskabel des Querruderservos mit Verlängerung 160 mm versehen, Steckkontakte mit Klebeband oder Schrumpfschlauch sichern



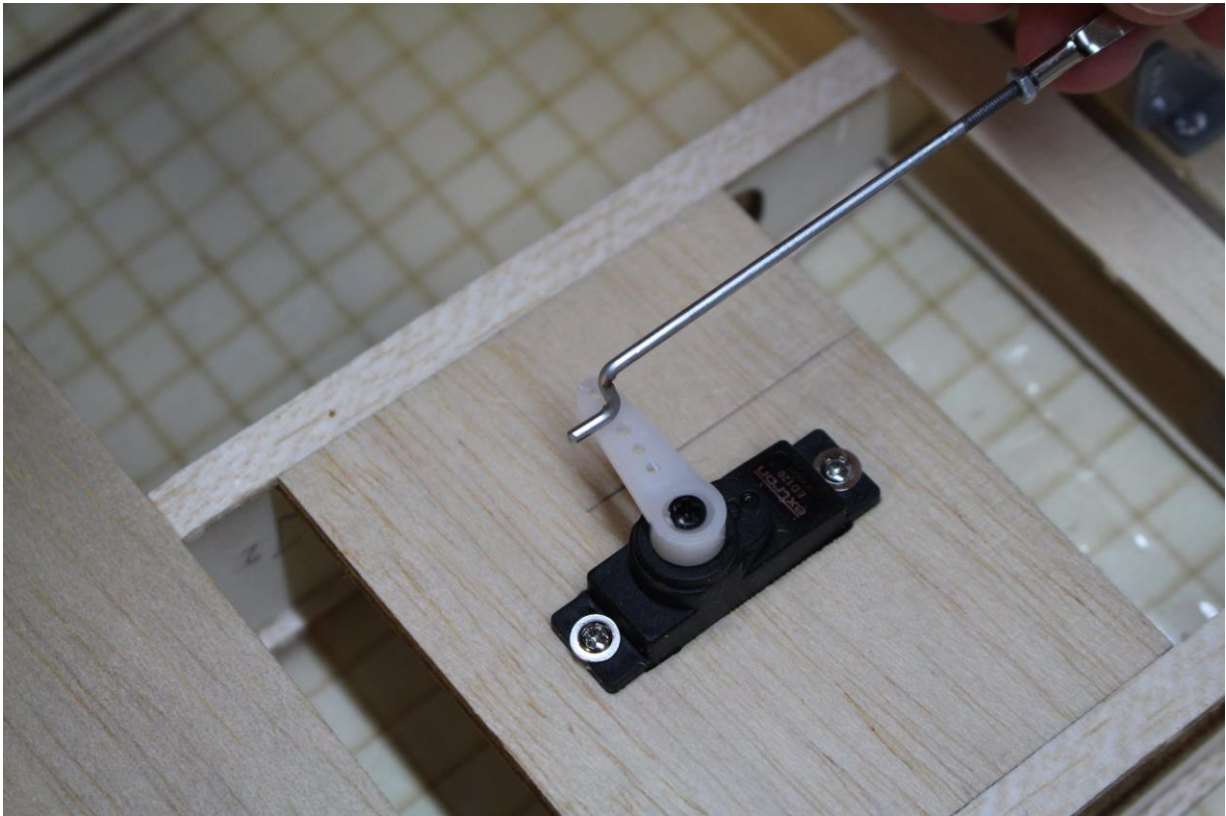
Beide Servokabel Richtung Wurzelrippe durch Öffnung ziehen



Lage der Ruderhörner ermitteln  
Ruderhörner an Querruder und Landeklappe verschrauben

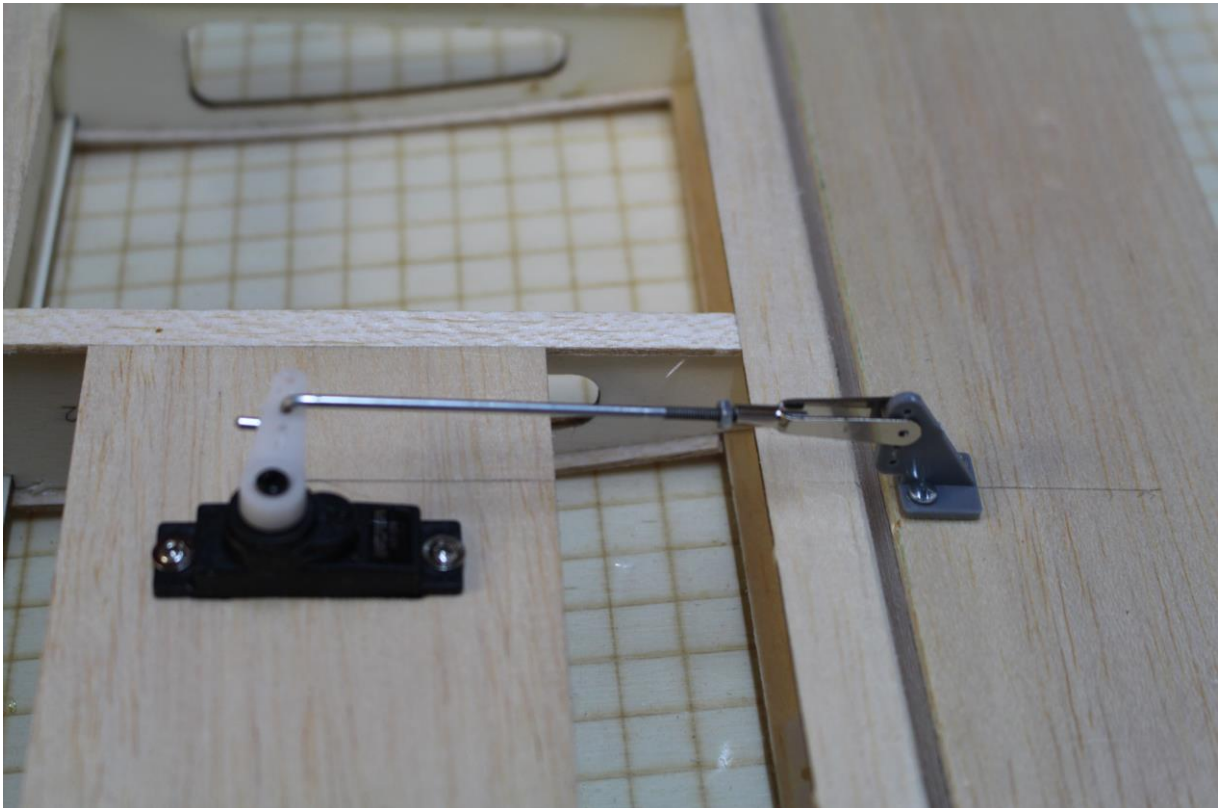


M2-Mutter und Gabelkopf auf Gewindestange aufdrehen  
 Gabelkopf in Ruderhorn einhängen  
 Servo und Querruder bzw. Landeklappe in Neutralstellung bringen  
 Länge des Drahtes am Servohebel markieren



An Markierung Anlenkdraht 2× um 90° biegen (Z-Anschluss)  
 Servohebel auf Ø2 mm aufbohren





Anlenkdraht an Servohebel und Ruderhorn einhängen. Neutralstellung durch Verdrehen des Gabelkopfes einstellen.

Nach Fertigstellung des Rohbaus kann das Modell bespannt werden. Wir empfehlen Oracover Bespannfolie. Zuvor sollte das Modell vollständig von Staubrückständen befreit werden. Verrußte Schnittstellen vom Laserschneiden vorsichtig abschleifen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit dem Folienbügelleisen, z.B. Best.Nr. C9758. Nutzen Sie unbedingt einen Schutzbezug Best.Nr. X9983, um ein Verkratzen der Folie während des Bügelns zu verhindern.

Der Flugakku kann auf dem Akkubrett mit den Extron Klettbandern, Best.Nr. X6667, sicher befestigt werden. Der optimale Schwerpunkt des Modells kann durch Verschieben des Flugakkus eingestellt werden.

#### **Idealer Schwerpunkt**

80 -85 mm (Von der Nasenleiste aus gemessen)

#### **Ruderausschläge**

Querruder = +15mm / -10mm

Höhenruder = +/- 8mm

Seitenruder = +/-20mm

Landeklappen = -10mm (Start), -60mm (Landung) etwas Tiefenruder beimischen

Der Betrieb von Flugmodellen unterliegt je nach Land unterschiedlichen Bestimmungen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Landesbehörde über die aktuellen, gesetzlichen Vorschriften. Sie benötigen für den Betrieb von Flugmodellen möglicherweise einen Kenntnissnachweis und eine Versicherung.

Alle Informationen dazu erhalten Sie beim Deutschen Modellflugverband (DMFV) oder beim Deutschen Aeroclub (DAeC). Die jeweiligen Adressen und Ansprechpartner finden Sie im Internet.

#### **Vor jedem Flug**

Prüfen Sie das Modell, Antrieb und Fernsteuerung auf Funktion. Führen Sie einen Reichweitentest durch.

#### **Haftungsausschluss**

Unsere Haftung beschränkt sich auf den Wert des Modellbausatzes. Da wir den ordnungsgemäßen Aufbau und Betrieb des Flugmodells nicht überwachen können, übernehmen wir für Folgeschäden keine Haftung.

#### **Für Ersatzteil-Anfragen, Allgemeine Fragen und Anregungen**

schreiben Sie uns bitte eine eMail an [info@extron-modellbau.de](mailto:info@extron-modellbau.de)

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Fliegen sowie Holm- und Rippenbruch!**

© Extron Modellbau, Mai 2023

Bauanleitung Samba, Version 1.1

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

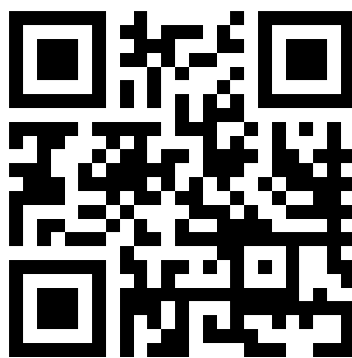


# extron

## MODELLBAU



Mit QR Code direkt zum Online Shop



(Einfach Handykamera draufhalten und dem Link folgen)